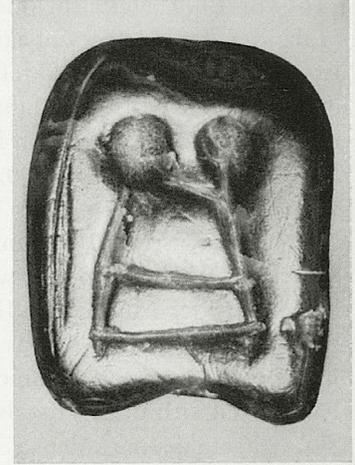
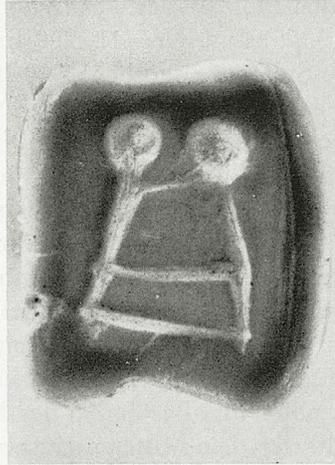
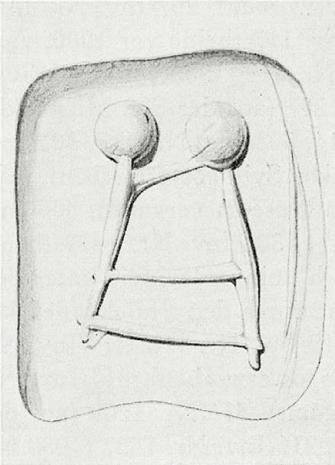
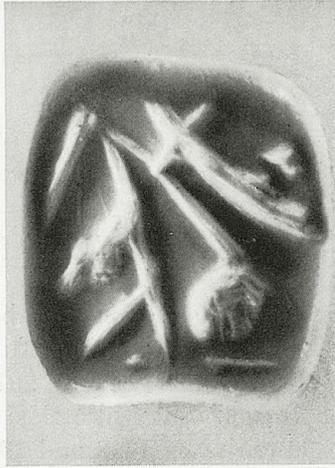
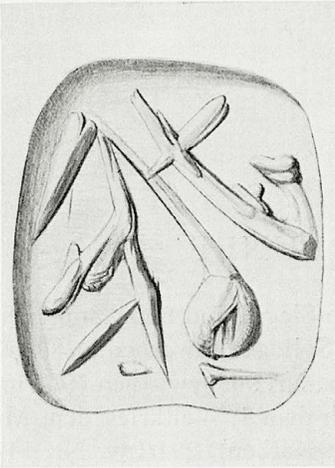


SIEGEL UNBEKANNTER HERKUNFT

Die Fundorte der folgenden, vom Museum Iraklion erworbenen Siegel sind unbekannt: 288/Inv. Nr. 120 (vor 1900, vielleicht durch den Philekpädeftikos Syllogos erworben), 289/Inv. Nr. 297 (1903 gekauft), 290/Inv. Nr. 625 (1906 gekauft), 291/Inv. Nr. 965 (zwischen 1933 und 1938 gekauft), 292/Inv. Nr. 1268 (aus der Slg. Mitsotakis; nach dem 1. Weltkrieg dem Museum geschenkt), 293/Inv. Nr. 1299 (zwischen 1918 und 1924 erworben), 294/Inv. Nr. 1474 (zwischen 1933 und 1938 erworben), 295/Inv. Nr. 2048 (1960 beschlagnahmt), 296/Inv. Nr. 115 (vor 1900, vielleicht durch den Philekpädeftikos Syllogos erworben), 297/Inv. Nr. 1475 (Jahr der Erwerbung unbekannt), 298/Inv. Nr. 112, 299/Inv. Nr. 117 (beide vor 1900, vielleicht durch den Philekpädeftikos Syllogos erworben), 300/Inv. Nr. 872 (1909 von der Witwe des Sammlers Mitsotakis ans Museum verkauft), 301/Inv. Nr. 1267 (aus der Slg. Mitsotakis; nach dem 1. Weltkrieg dem Museum geschenkt), 302/Inv. Nr. 114, 303/Inv. Nr. 116, 304/Inv. Nr. 119 (alle drei vor 1900, vielleicht durch den Philekpädeftikos Syllogos erworben), 305/Inv. Nr. 871 (1909 von der Witwe des Sammlers Mitsotakis ans Museum verkauft), 306/Inv. Nr. 1298 (zwischen 1918 und 1924 erworben), 307/Inv. Nr. 1471, 308/Inv. Nr. 1473 (beide zwischen 1933 und 1938 erworben), 309/Inv. Nr. 1627 (fand sich uninventarisiert unter den Beständen des Museums), 310/Inv. Nr. 133 (vor 1900, vielleicht durch den Philekpädeftikos Syllogos erworben), 311/Inv. Nr. 1515 (1927 beschlagnahmt), 312/Inv. Nr. 118, 313/Inv. Nr. 113 (beide vor 1900, vielleicht durch den Philekpädeftikos Syllogos erworben), 314/Inv. Nr. 1597 (fand sich uninventarisiert unter den Beständen des Museums), 315/Inv. Nr. 1269 (aus der Slg. Mitsotakis, nach dem 1. Weltkrieg dem Museum geschenkt), 316/Inv. Nr. 1537 (1939 beschlagnahmt), 317/Inv. Nr. 976 (1913 gekauft), 318/Inv. Nr. 104, 319/Inv. Nr. 70 (beide vor 1900, vielleicht durch den Philekpädeftikos Syllogos erworben), 320/Inv. Nr. 105 (vor 1900 gekauft; Xanthoudides gibt als Herkunftsort die Ebene von Mallia an¹), 321/Inv. Nr. 106 (vor 1900, vielleicht durch den Philekpädeftikos Syllogos erworben), 322/Inv. Nr. 1535 (1939 beschlagnahmt), 323/Inv. Nr. 864 (1909 von der Witwe des Sammlers Mitsotakis ans Museum verkauft), 324/Inv. Nr. 1464 (zwischen 1933 und 1938 erworben), 325/Inv. Nr. 1536 (1939 beschlagnahmt), 326/Inv. Nr. 967 (1912 gekauft), 327/Inv. Nr. 858, 328/Inv. Nr. 860 (beide 1909 von der Witwe des Sammlers Mitsotakis ans Museum verkauft), 329/Inv. Nr. 1596 (fand sich uninventarisiert unter den Beständen des Museums), 330/Inv. Nr. 991 (1914 gekauft), 331/Inv. Nr. 101 (vor 1900, vielleicht durch den Philekpädeftikos Syllogos gekauft), 332/Inv. Nr. 298 (1903 gekauft), 333/Inv. Nr. 1277 (aus der Sammlung Mitsotakis; nach dem 1. Weltkrieg dem Museum geschenkt), 334/Inv. Nr. 861 (1909 von der Witwe des Sammlers Mitsotakis ans Museum verkauft), 335/Inv. Nr. 592 aus Paläkastros erscheint hier versehentlich (s. S. 387).

¹ Ephem. 1907, 150 Nr. 6.



288/Inv. Nr. 120

Dunkelolivgrüner Steatit

Dreieitiges Prisma

L. 1,3. B. 1,0

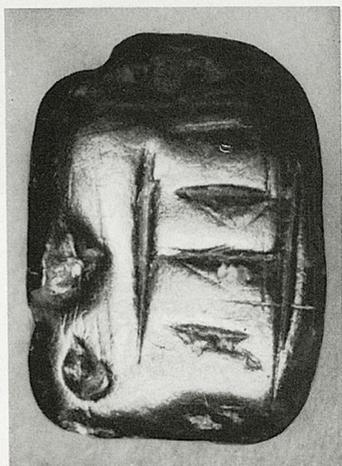
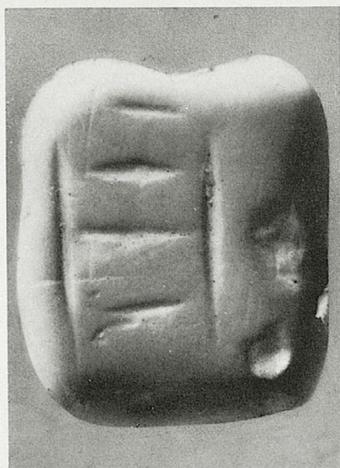
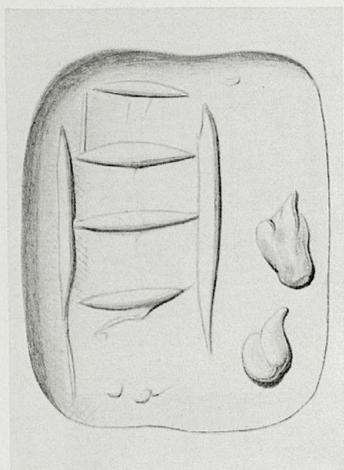
Oberfläche an einigen Stellen bestoßen

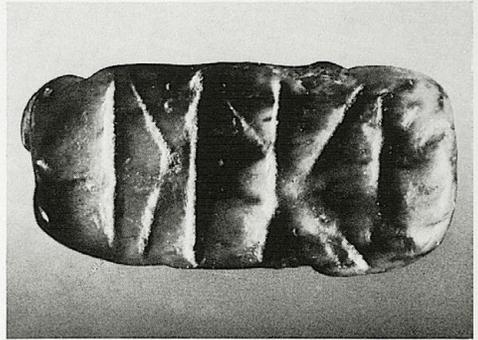
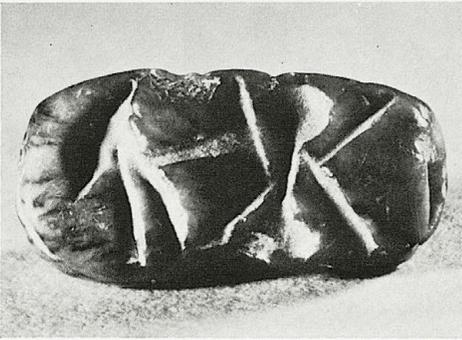
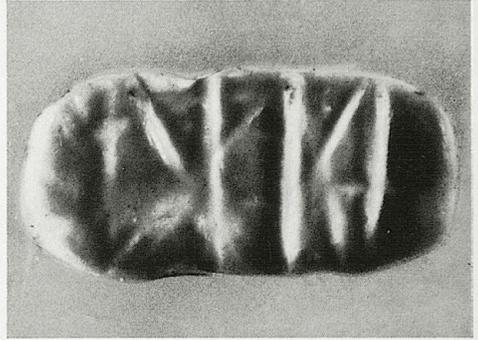
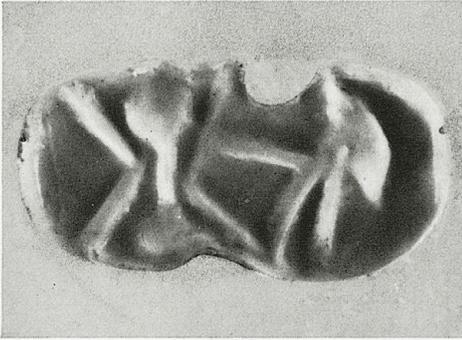
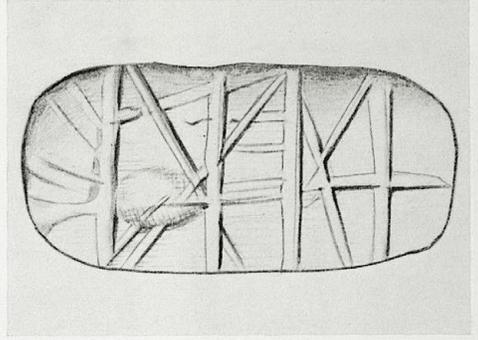
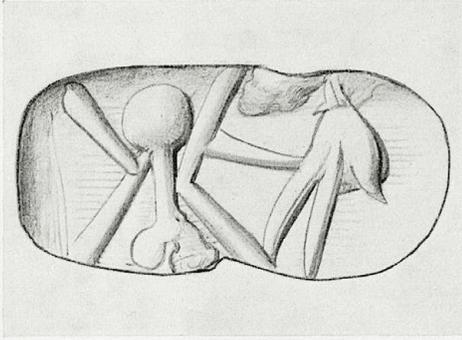
a) Unbestimmtes Motiv, bestehend aus schrägen Linien und einem Punkt.

b) Schwer bestimmbares Motiv in der Art eines sich nach oben verjüngenden Leiterbandes mit drei Sprossen. An den beiden oberen Enden je ein Punkt (Lyra?).

c) Leiterband und zwei Punkte.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 161 Nr. 26 Taf. 6 Nr. 26 a-c. *Matz*, Siegel, Taf. 15 Nr. 26 a-c. *Platon* in Festschrift für *A. Orlandos* III (1966) 219 Abb. 9 Nr. 3.





289/Inv. Nr. 297

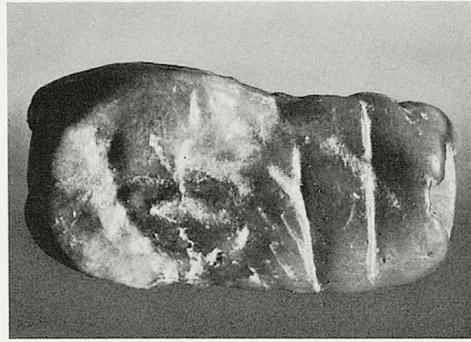
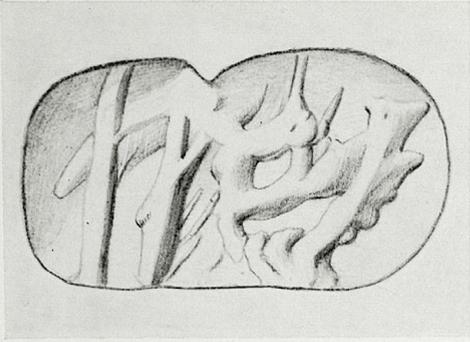
Hellolivgrüner Steatit

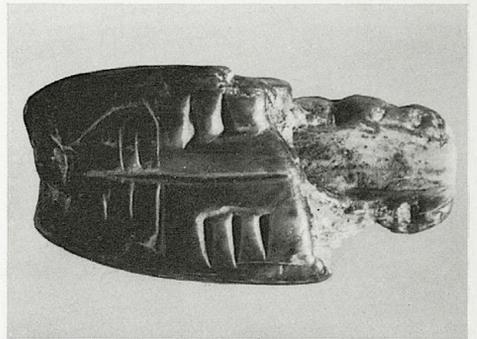
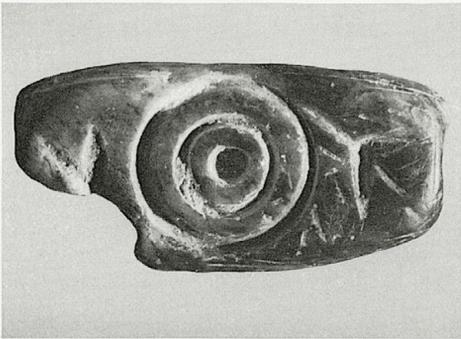
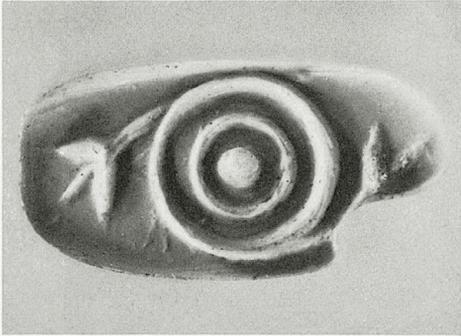
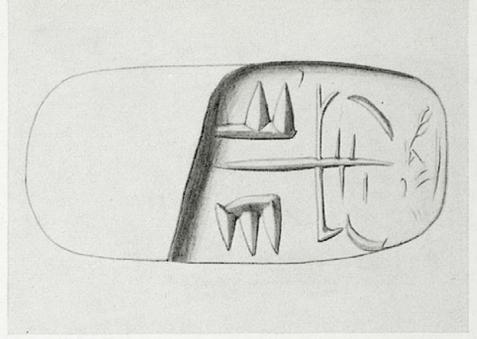
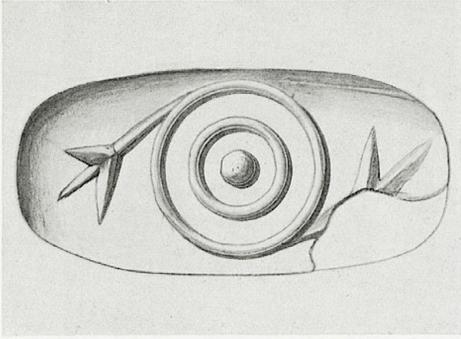
Dreiseitiges Prisma

L. 1,4. B. 0,7

Oberfläche, besonders die Kanten, bestoßen

- a) Nicht näher bestimmbare Darstellung aus Winkelmotiven, Linien und Punkten.
- b) Unregelmäßiges Linearmotiv.
- c) Nicht näher bestimmbares Motiv.





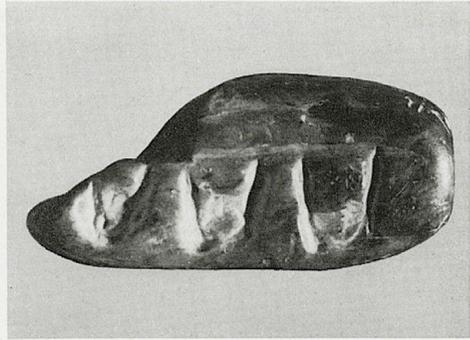
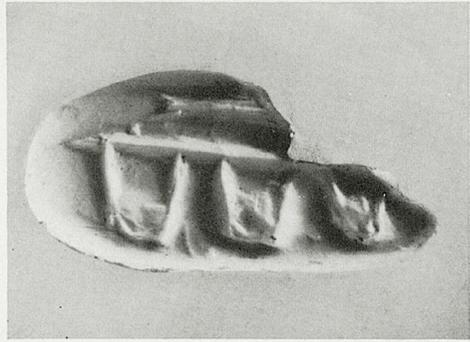
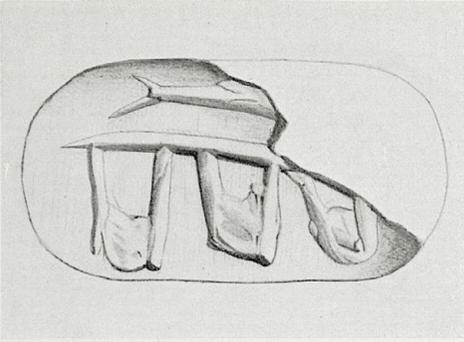
290/Inv. Nr. 625

Olivgrüner Steatit
Dreiseitiges Prisma
L. 1,9. B. 1,0

Ein größeres Stück des Siegels abgeschlagen

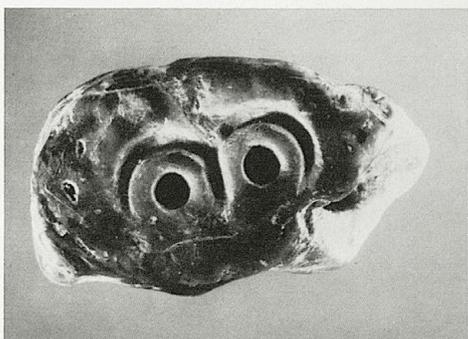
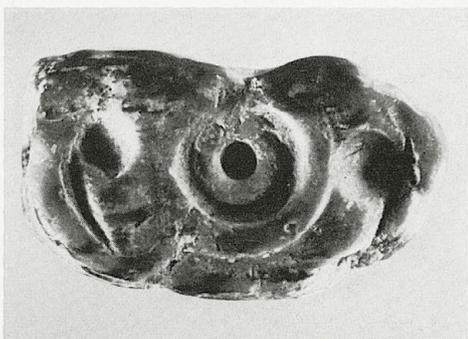
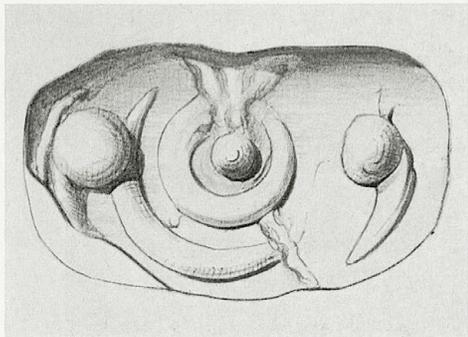
a) Konzentrischer Doppelkreis mit Mittelpunkt. Aus dem äußeren Kreis wachsen zwei dreigliedrige Blütenmotive in entgegengesetzter Richtung. Rotationsmotiv.

b) Von der ursprünglichen Darstellung ist zwischen zwei kammartigen Motiven eine Linie in der Längsachse des Siegels mit längeren und kürzeren fein gravierten Querstrichen zu erkennen. Am Schmalende der Siegelfläche noch weitere feine Schrägstriche.



c) Stange mit drei angehängten Gefäßen. Darüber ein wegen der Beschädigung unklares Motiv (Schwanzstück eines Fisches?).

Xanthoudides, Ephem. 1907, 164 Nr. 41 Taf. 6 Nr. 41 a-c. *Matz*, Siegel 24 Nr. 2 Taf. 15 Nr. 41 a-c.



291/Inv. Nr. 965

Olivgrüner, gesprenkelter Steatit
Dreiseitiges Prisma

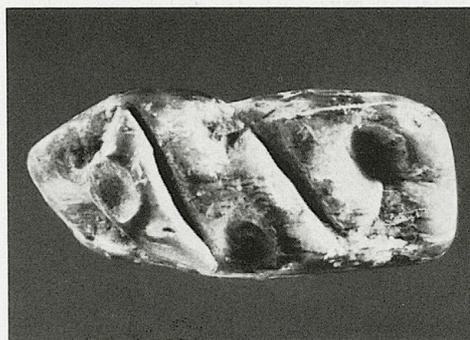
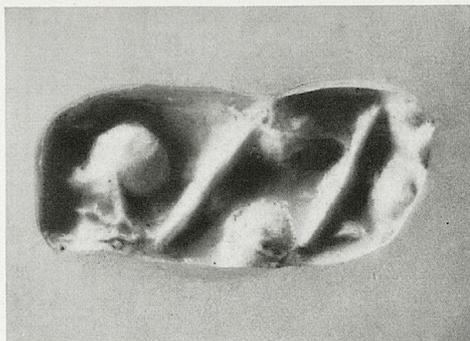
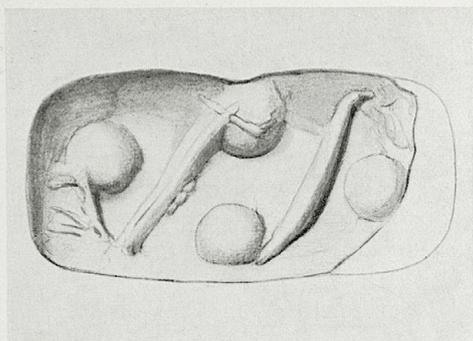
a und c) L. 1,6. B. 0,9. b) L. 1,6. B. 0,8

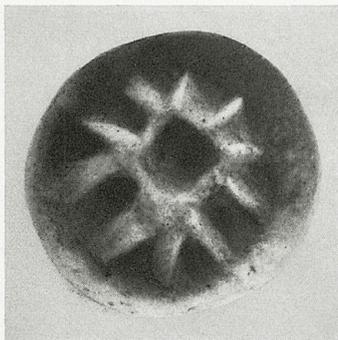
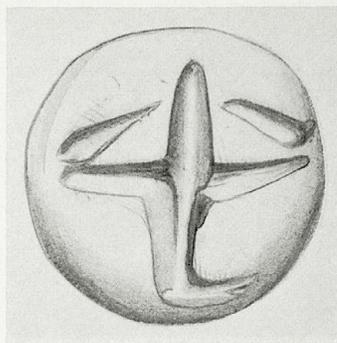
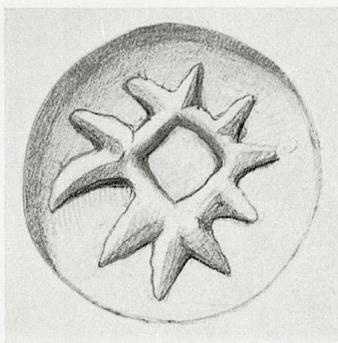
Eine Ecke abgeschlagen; Oberfläche beschädigt

a) Unvollständiger Doppelkreis mit Mittelpunkt. Zu beiden Seiten je ein Punkt mit spitzem Fortsatz.

b) Zwei unvollständige, sich überschneidende Kreise mit Mittelpunkten.

c) Zwei S-Spiralen, die in Punkten enden. Rotationsmotiv.





292/Inv. Nr. 1268

Graugrüner Steatit

Dreiseitiges Prisma mit abgesetzten Siegel-
flächen

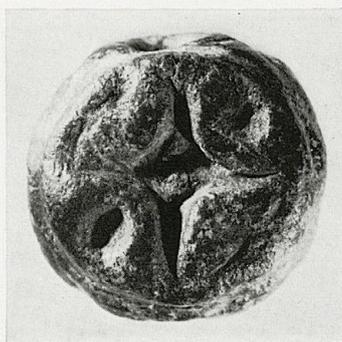
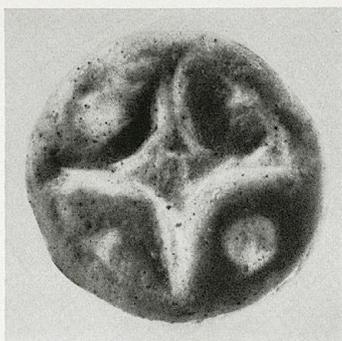
∅ jeder Seite 1,0

Oberfläche verwittert

a) Quadrat mit unregelmäßigen Zacken.

b) Skorpion.

c) Kreuzmotiv mit Swastikahaken an zwei
Kreuzarmen. In zwei Quadranten je ein Punkt.





293/Inv. Nr. 1299

Schwarzer Steatit

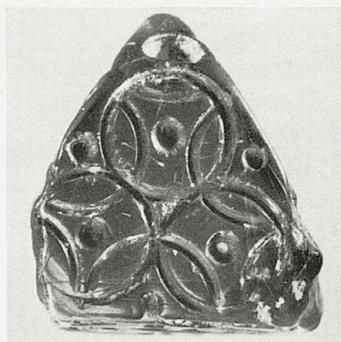
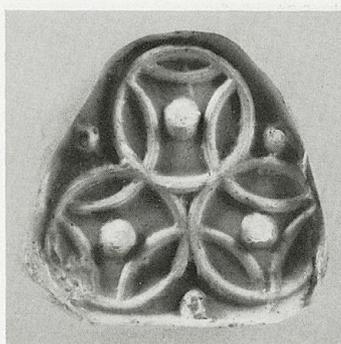
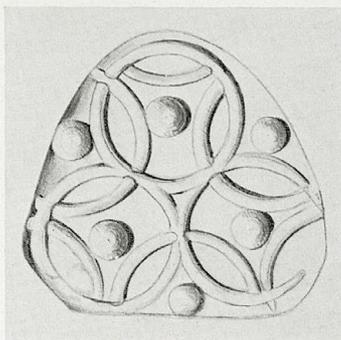
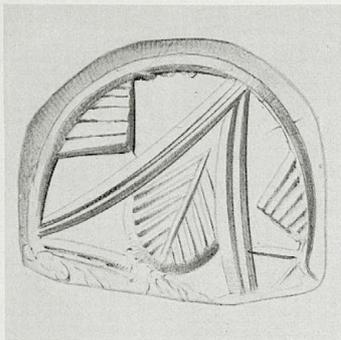
Dreieitiges Prisma. Außer den eigentlichen Siegelflächen sind auch die dreieckigen Zwickelfelder graviert; diagonale Durchbohrung

ϕ der Hauptflächen 1,5. Dreiecksfelder H. 1,4. B. 1,2

Eine Kante abgeschlagen; Oberfläche be-
stoßen

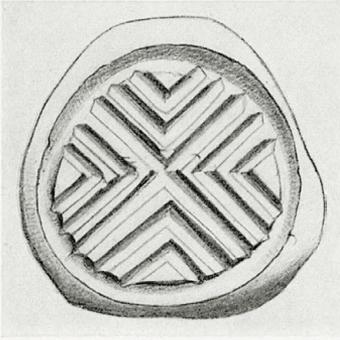
a) Zwischen zwei schraffierten Randsegmenten eine S-Spirale, deren schraffierte Enden sich dreieckig verbreitern und bis an den Rand der Siegelfläche reichen. Über und unter der S-Spirale je ein schraffiertes Dreieck. Um die Siegelfläche ein Kreisrahmen. Rotationsmotiv.

b) S-Spirale zwischen zwei Dreiblättern in einem Kreisrahmen.



c) Doppelliniges Dreieck mit konkaven Seiten in einem Kreisrahmen. Im Innern des Dreiecks ein schraffiertes Blatt. Schraffierte Dreiecke in den Zwickeln.

d) Rapportmuster aus sich überschneidenden Kreisen mit Mittelpunkten.



293/Inv. Nr. 1299

Schwarzer Steatit

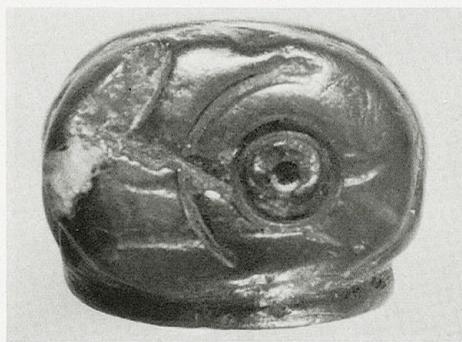
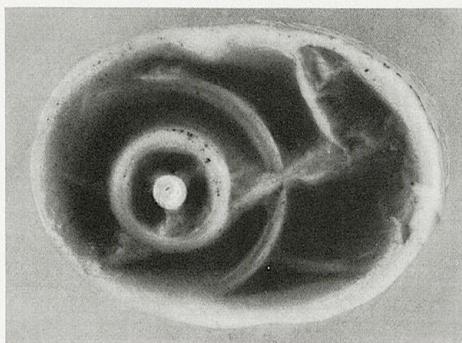
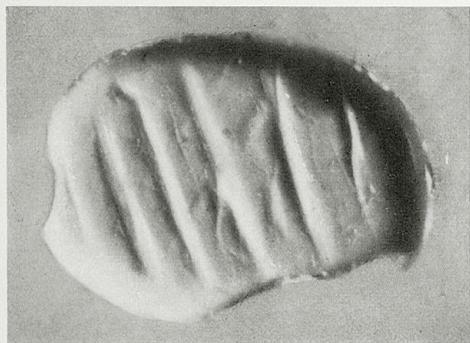
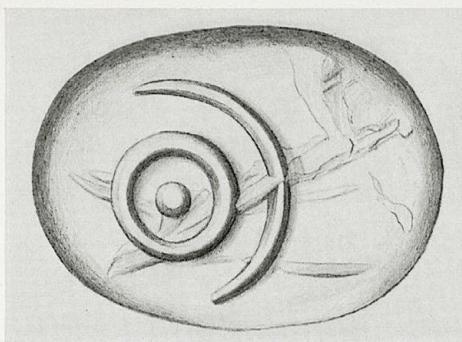
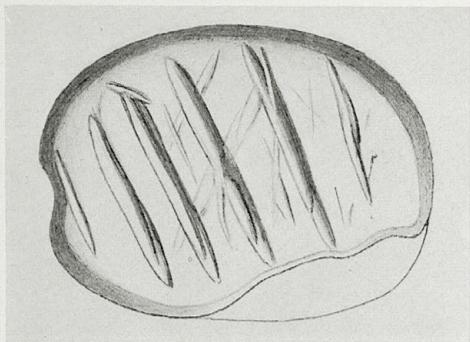
Dreieitiges Prisma. Außer den eigentlichen Siegel­flächen sind auch die dreieckigen Zwickelfelder graviert; diagonale Durchbohrung

ϕ der Hauptflächen 1,5. Dreiecksfelder H. 1,4. B. 1,2

Eine Kante abgeschlagen; Oberfläche be­stoßen

e) Ein Kreuz teilt die umrahmte Siegel­fläche in vier Quadranten. In jedem Quadranten zwei ineinandergeschachtelte Winkel.

Matz, Siegel, Taf. 2 Nr. 7 a-c. Kenna, Seals 31.



294/Inv. Nr. 1474

Olivgrüner Steatit

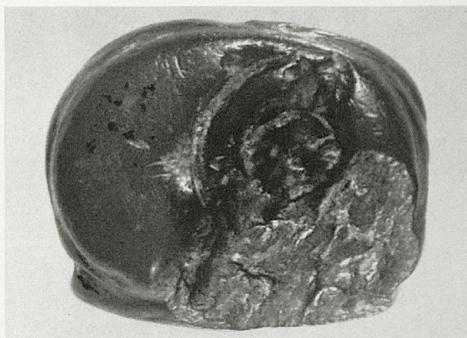
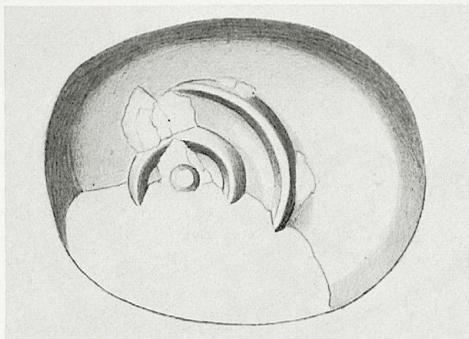
Dreieckiges Prisma mit abgesetzten Siegel-
flächen

L. 1,3. B. 1,0

Ein Stück des Siegels abgeschlagen. Siegel-
flächen teilweise beschädigt?

a) Leicht diagonal angeordnete, parallele
Schrägstriche.

b) Kreis mit Mittelpunkt und ein weiterer,
konzentrisch zum Kreismittelpunkt angelegter
Halbkreis. Es ist nicht klar, ob einige Striche
zur ursprünglichen Gravur gehören oder durch
Beschädigungen entstanden sind.



294/Inv. Nr. 1474

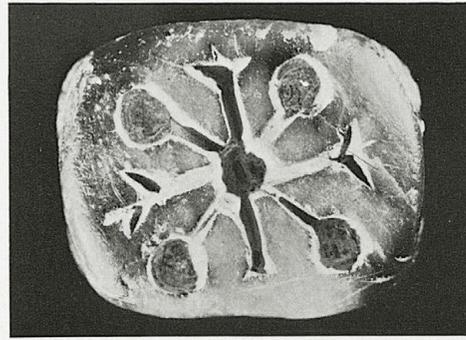
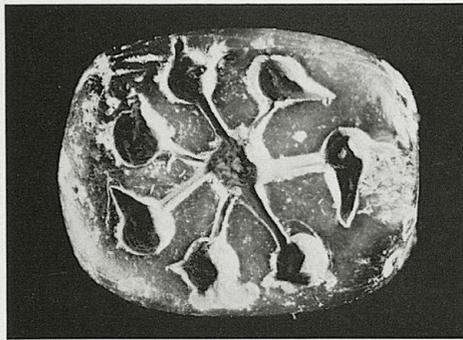
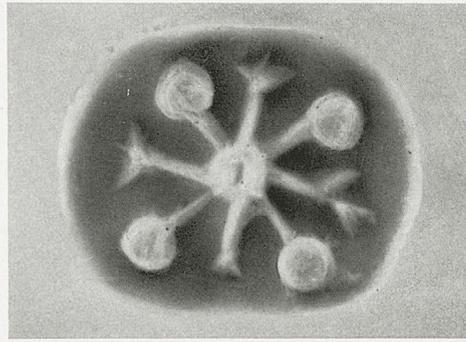
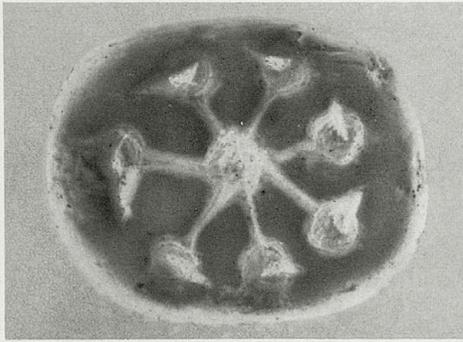
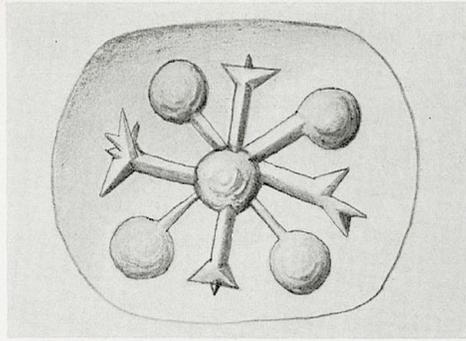
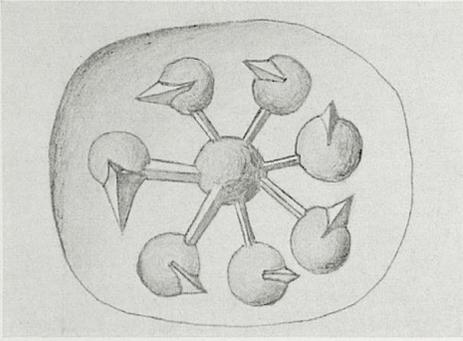
Olivgrüner Steatit

Dreiseitiges Prisma mit abgesetzten Siegel-
flächen

L. 1,3. B. 1,0

Ein Stück des Siegels abgeschlagen. Siegel-
flächen teilweise beschädigt?

c) Motiv wie auf Seite b).



295/Inv. Nr. 2048

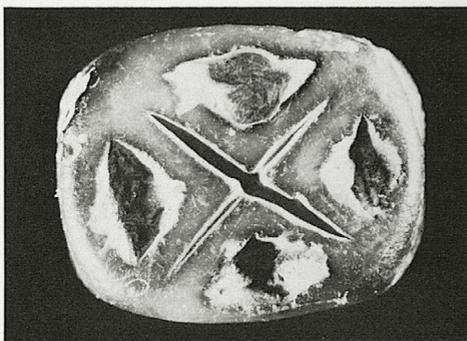
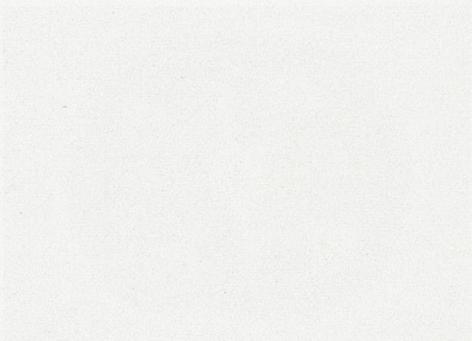
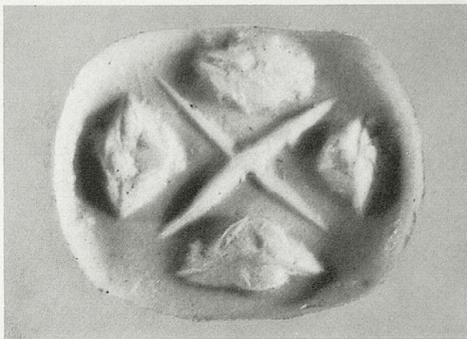
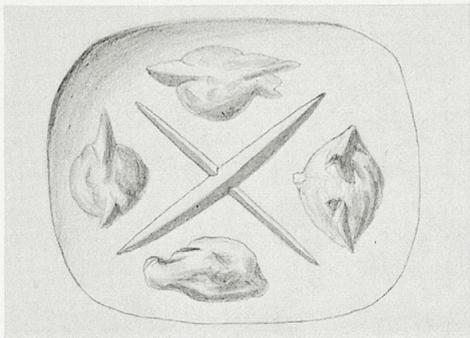
Dunkelolivgrüner Steatit

Dreiseitiges Prisma

L. 1,4. B. 1,0

a) Rosette aus sieben Punkten, die durch kurze Linien mit einem Punkt in der Mitte verbunden sind (Vogelkopfwirbel).

b) »Croix pommetée« mit an den Enden gegabelten Winkelhalbierenden.



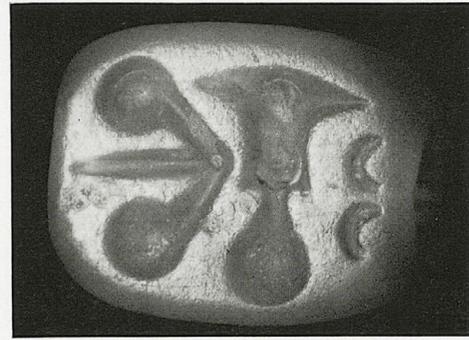
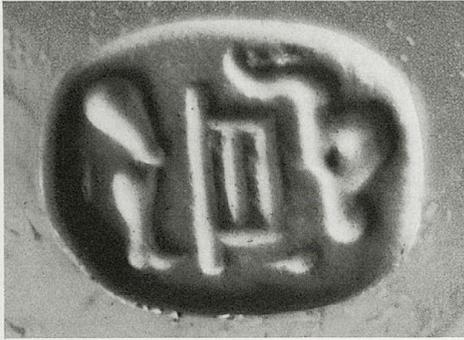
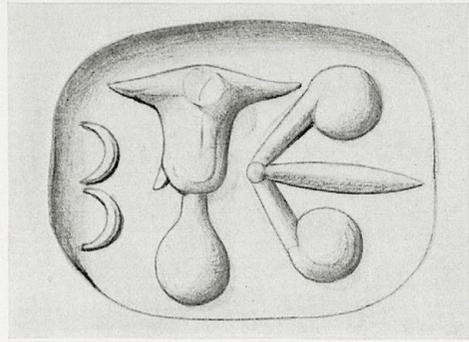
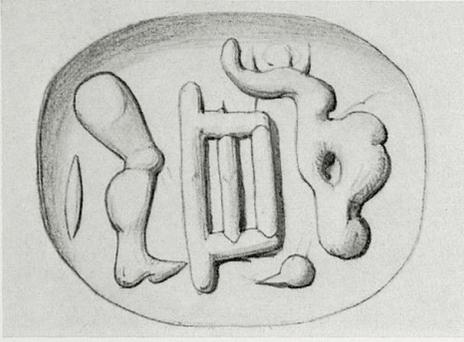
295/Inv. Nr. 2048

Dunkelolivgrüner Steatit

Dreieitiges Prisma

L. 1,4. B. 1,0

c) X-Motiv. In jedem Quadranten ein Punkt mit spitzen Fortsätzen nach zwei Seiten.



296/Inv. Nr. 115

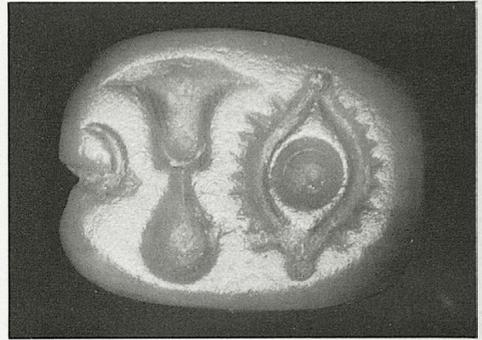
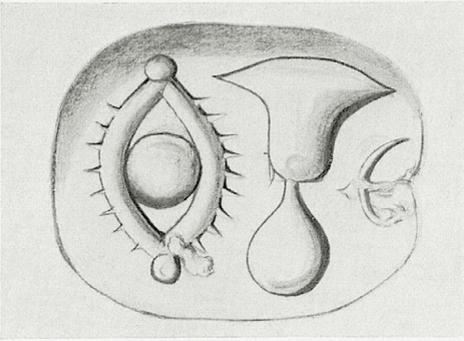
Onyx

Dreieitiges Prisma

L. 1,0. B. 0,9

An einem Bohrloch bestoßen

a - c) Schriftzeichen (vgl. CIHC.).



296/Inv. Nr. 115

Onyx

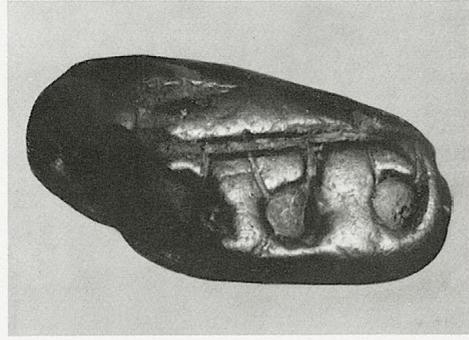
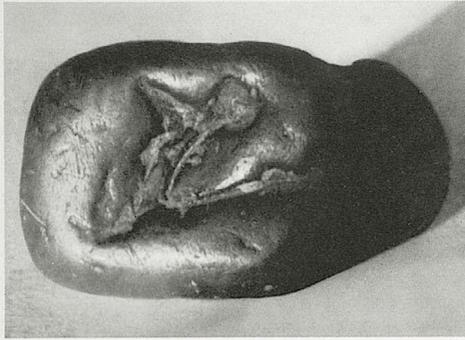
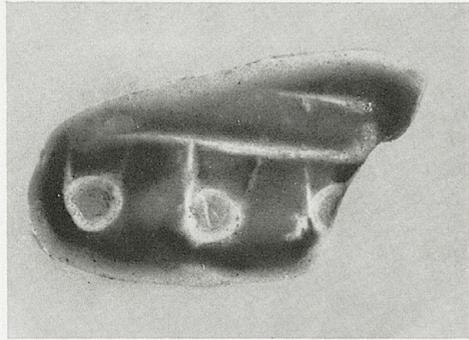
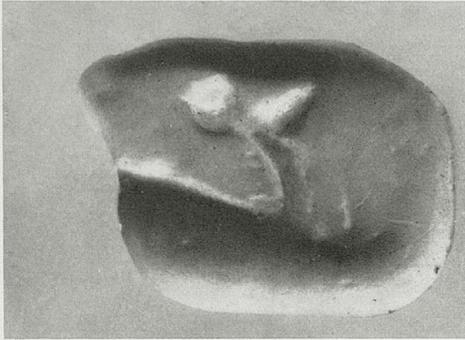
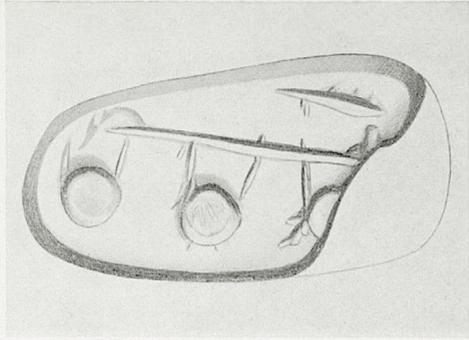
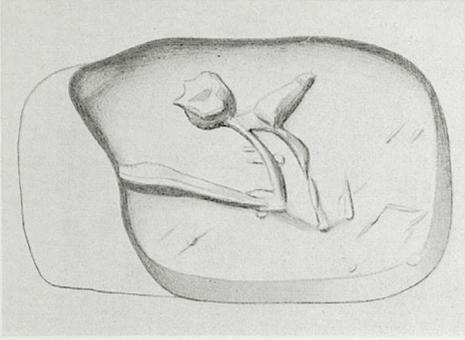
Dreieitiges Prisma

L. 1,0. B. 0,9

An einem Bohrloch bestoßen

a - c) Schriftzeichen (vgl. CIHC.).

Xanthoudides, Ephem. 1907, 158 Nr. 21 Taf. 6 Nr. 21 a-c. *Evans*, SM. I 152 Nr. 19. *Bossert*, Altkreta (1923) Abb. 327 f. *Stawell*, AJA. 28, 1924, 130 Taf. 6 P 19 a-c. *Matz*, Siegel, Taf. 15 Nr. 21 a-c. *Gru-mach* in Festschrift *Sundwall* (1958) 162 ff. Taf. 1 Sp. 1 Nr. 3.



297/Inv. Nr. 1475

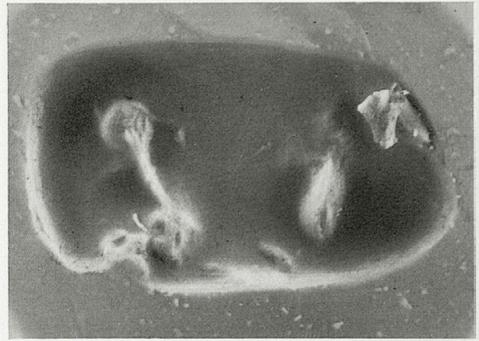
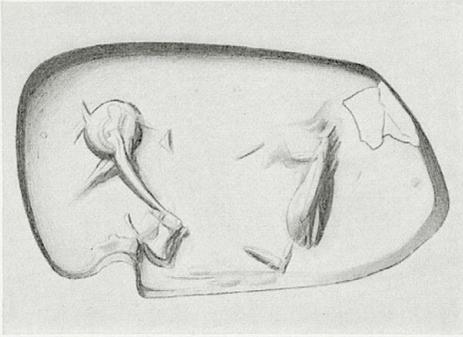
Olivgrüner Steatit
Dreiseitiges Prisma

a) L. 1,5. B. 0,8. b und c) L. 1,1. B. 0,7

Ein Stück des Siegels abgebrochen, Oberfläche bestoßen

a) Nicht näher bestimmbare Darstellung aus Linien und Punkten.

b) Drei kugelförmige Gefäße, an einer Stange hängend.



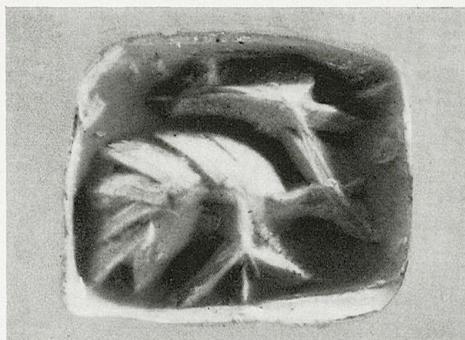
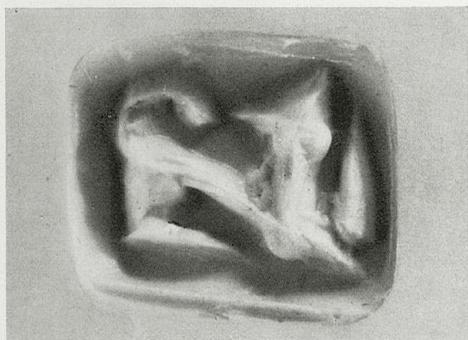
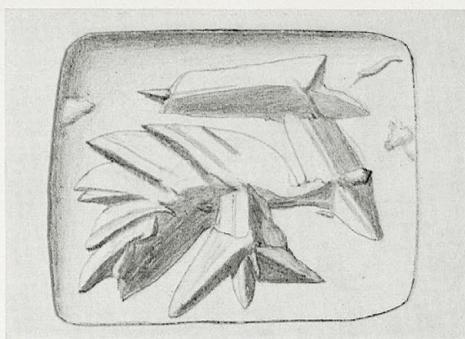
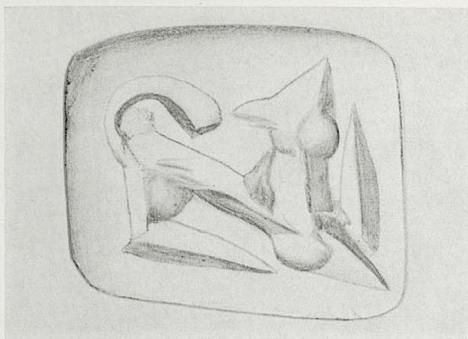
297/Inv. Nr. 1475

Olivgrüner Steatit
Dreiseitiges Prisma

a) L. 1,5. B. 0,8. b und c) L. 1,1. B. 0,7

Ein Stück des Siegels abgebrochen, Oberfläche bestoßen

c) Unklares Motiv.



298/Inv. Nr. 112

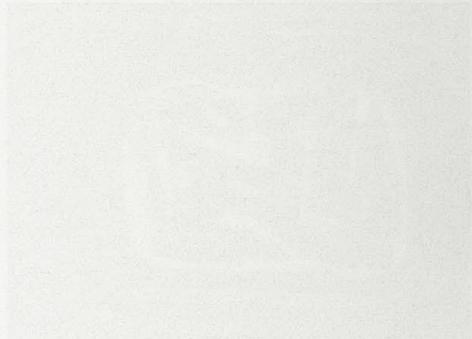
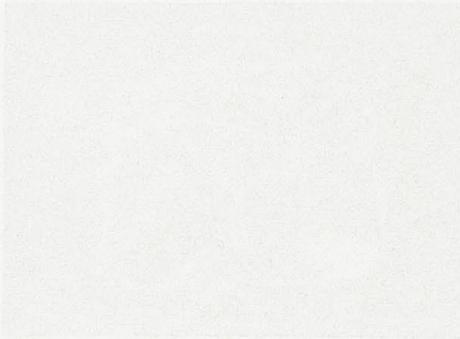
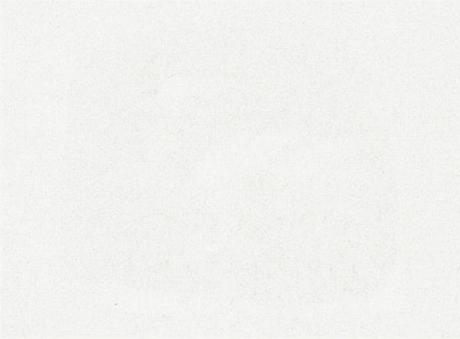
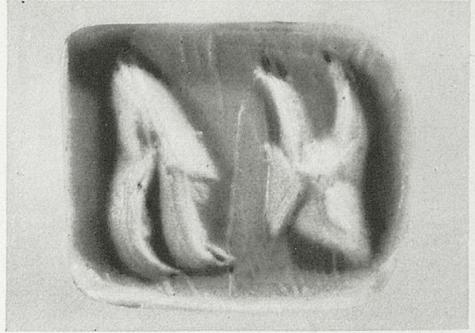
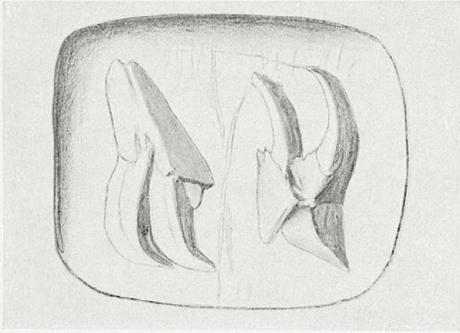
Olivgrüner, stellenweise schwarzer Steatit
Dreieitiges Prisma mit abgesetzten Siegel-
flächen

L. 1,0. B. 0,9

Oberfläche an einigen Stellen bestoßen

a) Gelagerter Hund (?) nach rechts mit empor-
gehobener Vorderpfote. (Die Linie unter dem
Tier auf dem Abdruckphoto stammt von der
Furche, mit der die Siegelflächen voneinander
abgesetzt sind).

b) Wasservogel mit zurückgewandtem Kopf
nach rechts.



298/Inv. Nr. 112

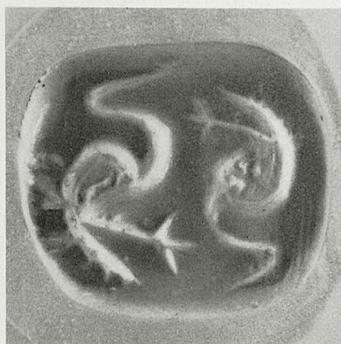
Olivgrüner, stellenweise schwarzer Steatit
Dreiseitiges Prisma mit abgesetzten Siegel-
flächen

L. 1,0. B. 0,9

Oberfläche an einigen Stellen bestoßen

c) Zwei im Gegensinn angeordnete Ziegen-
köpfe.

Xanthoudides, *Ephem.* 1907, 157 f. Nr. 19 Taf. 6 Nr.
19 a-c. *Matz*, *Siegel*, Taf. 15 Nr. 19 a-c.



299/Inv. Nr. 117

Schwarzer Steatit

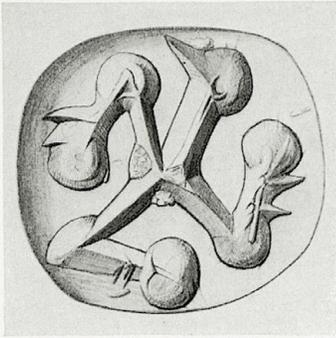
Dreieitiges Prisma

L. 1,4. B. 1,3

Oberfläche leicht bestoßen

a) Zwei im Gegensinn angeordnete Wasservögel. Rotationsmotiv.

b) Schwer deutbare Darstellung. In eine S-Spirale, deren obere Volute in einen Tierkopf ausläuft, ist eine zweite, flachere S-Spirale gehakt, die in einem Punkt endet. An den Punkt schließt sich ein Winkelmotiv an (Hinterbein eines Vierfüßlers?). Unter der Spirale ein weiteres, kleineres Winkelmotiv.



299/Inv. Nr. 117

Schwarzer Steatit

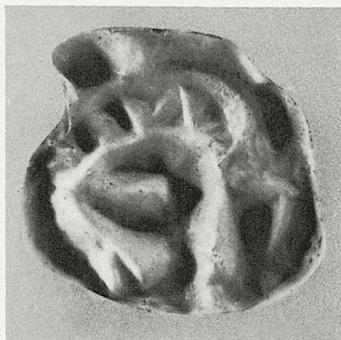
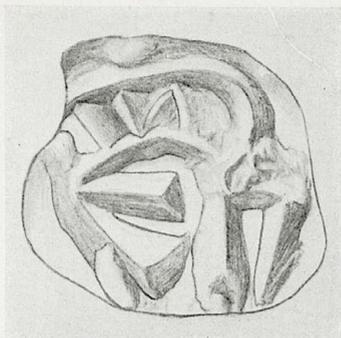
Dreieitiges Prisma

L. 1,4. B. 1,3

Oberfläche leicht bestoßen

c) Swastikaähnliches Motiv. Der eine Arm endet in einem ›Vogelkopf‹. Bei den restlichen Armen befindet sich jeweils ein Punkt an der Knickstelle und am Ende der Haken. Zwischen den beiden Punkten an der Oberseite jedes Hakens zwei Zacken.

Xanthoudides, *Ephem.* 1907, 160 Nr. 23 Taf. 6 Nr. 23 a-c. *Matz*, *Siegel*, Taf. 15 Nr. 23 a-c. *Kenna*, *Seals* 21. 33 Anm. 3.



300/Inv. Nr. 872

Hellolivgrüner Steatit

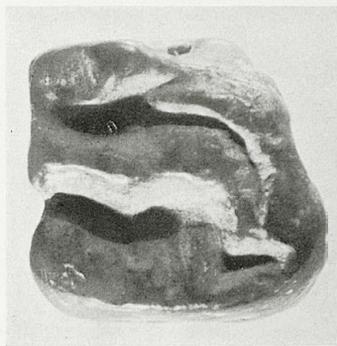
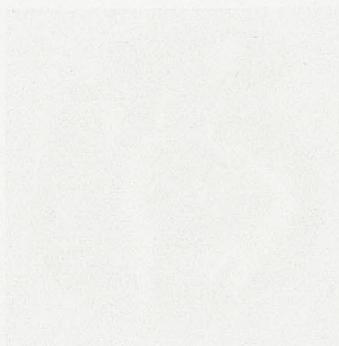
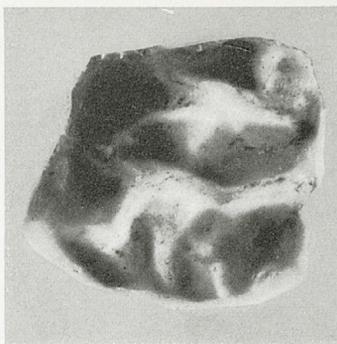
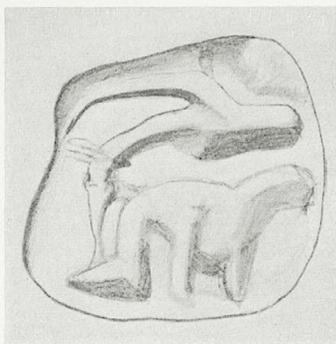
Dreieitiges Prisma

L. 1,0. B. 0,9

Kanten und Siegelflächen bestoßen

a) Kanne. Daneben ein um 90° gedrehter Was-
servogel (?) oder Ziegenkopf (?).

b) Unklare Darstellung. Tier (?).



300/Inv. Nr. 872

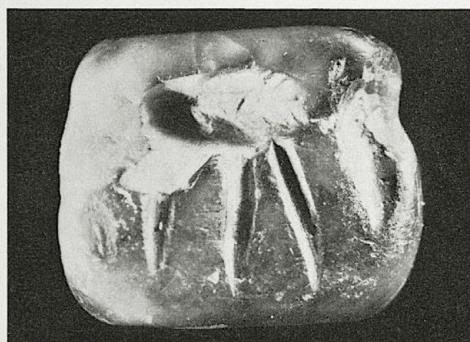
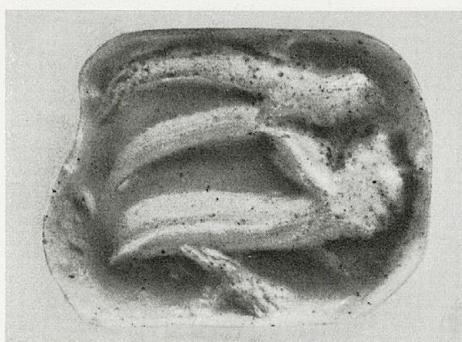
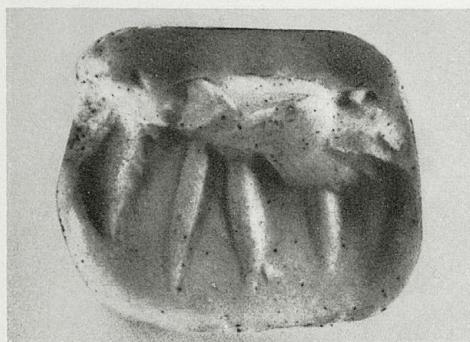
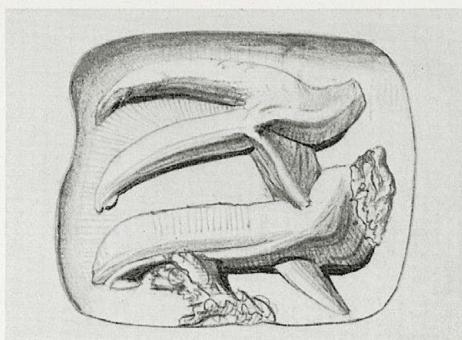
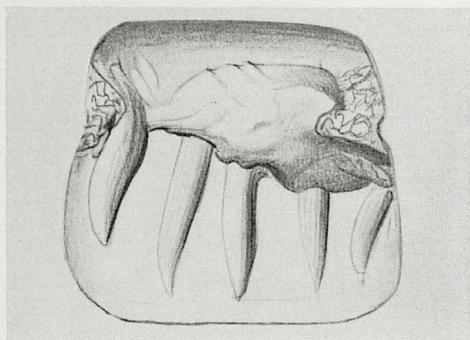
Hellolivgrüner Steatit

Dreieitiges Prisma

L. 1,0. B. 0,9

Kanten und Siegelflächen bestoßen

c) Zwei Ziegenköpfe (?).



301/Inv. Nr. 1267

Olivgrüner, stellenweise schwarzer Steatit

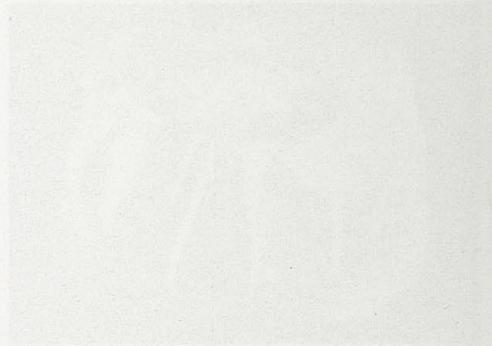
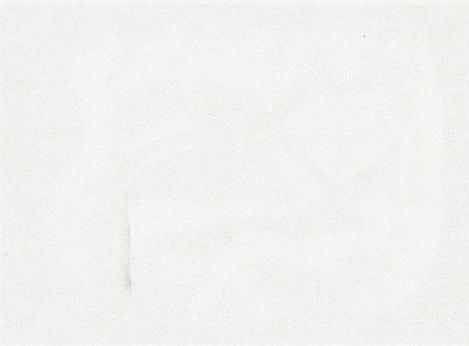
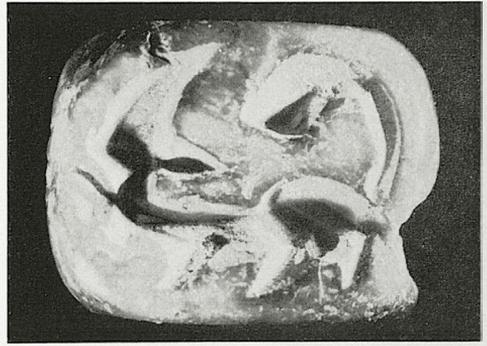
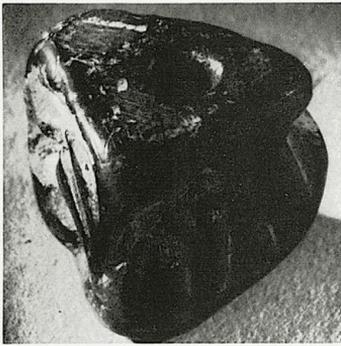
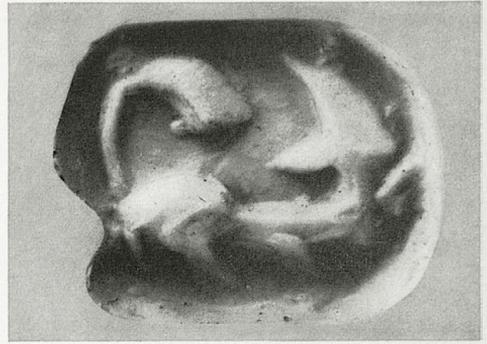
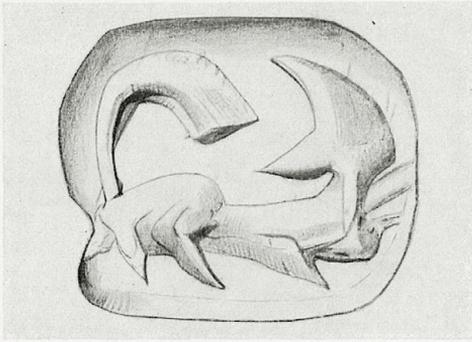
Dreieitiges Prisma

L. 1,3. B. 1,5

Kanten und Oberfläche bestoßen

a) Vierfüßler nach links (?).

b) Ziege nach rechts.



301/Inv. Nr. 1267

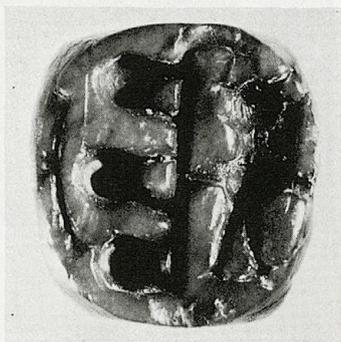
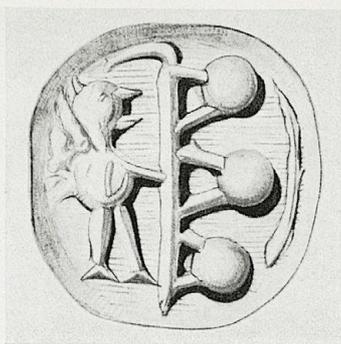
Olivgrüner, stellenweise schwarzer Steatit

Dreiseitiges Prisma

L. 1,3. B. 1,5

Kanten und Oberfläche bestoßen

c) Hund mit zurückgewandtem Kopf und erhobenem Schwanz nach rechts.



302/Inv. Nr. 114

Hellolivgrüner Steatit

Dreieckiges Prisma

L. 1,4. B. 1,2

Oberfläche leicht bestoßen

a) Menschliche Gestalt nach rechts neben zwei unklaren, leicht gebogenen Gegenständen.

b) Menschliche Gestalt nach rechts neben einer Stange mit drei kugelförmigen Gefäßen.



302/Inv. Nr. 114

Hellolivgrüner Steatit

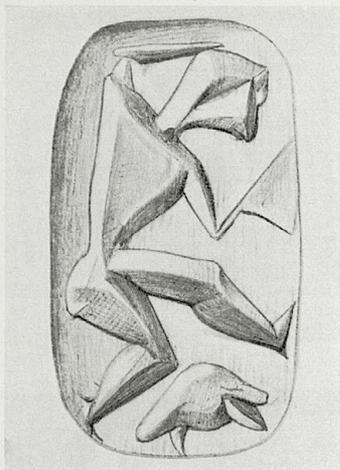
Dreieitiges Prisma

L. 1,4. B. 1,2

Oberfläche leicht bestoßen

c) Zwei im Gegensinn angeordnete Wasservögel. Zwischen ihnen ein Zweigmotiv (?).

Xanthoudides, Ephem. 1907, 158 Nr. 20 Taf. 6 Nr. 20 a-c. *Matz*, Siegel, Taf. 15 Nr. 20 a-c. *Kenna*, Seals 22 Anm. 6; 33 Anm. 3.



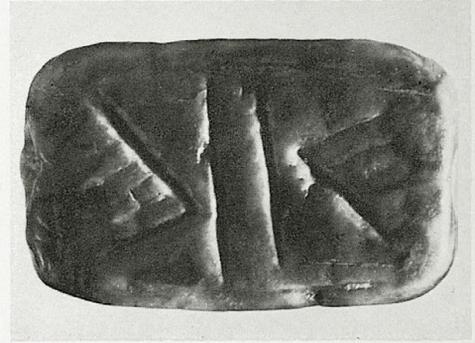
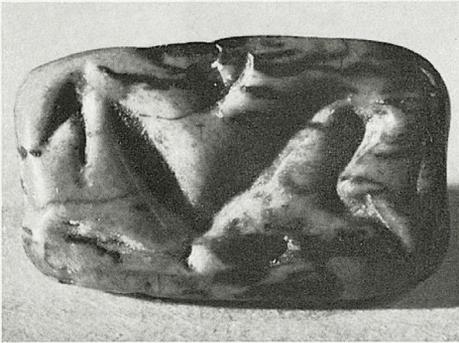
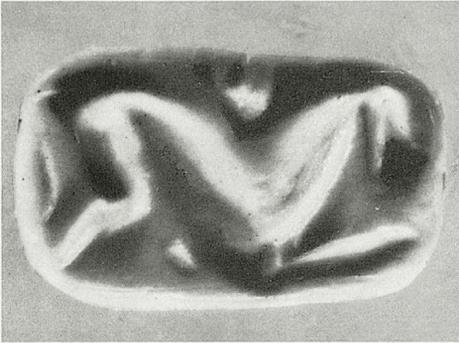
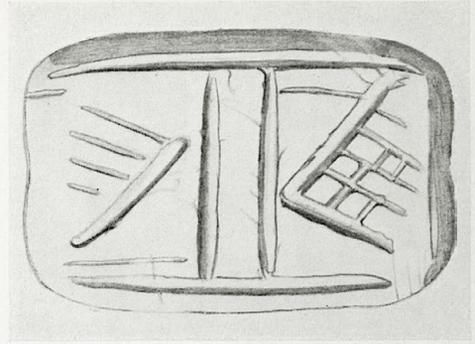
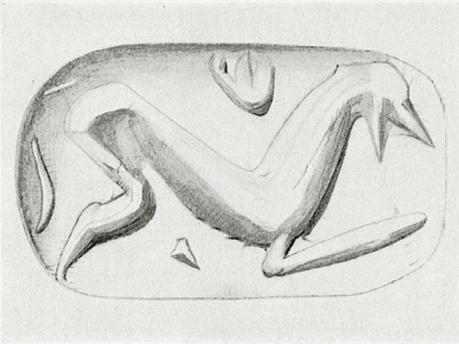
303/Inv. Nr. 116

Aschgrauer Steatit

Dreieitiges Prisma

L. 1,3. B. 0,7

a) Bewegte menschliche Gestalt nach rechts. Unter ihr ein unklarer Gegenstand (Tierkopf?).



303/Inv. Nr. 116

Aschgrauer Steatit

Dreiseitiges Prisma

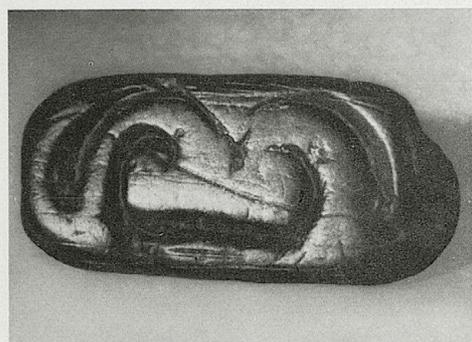
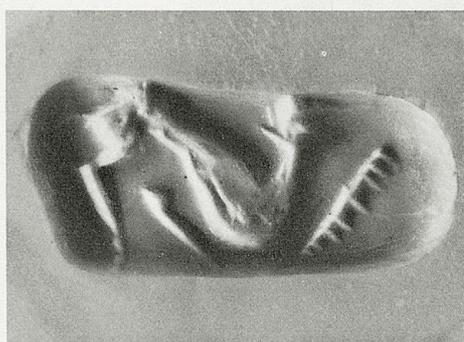
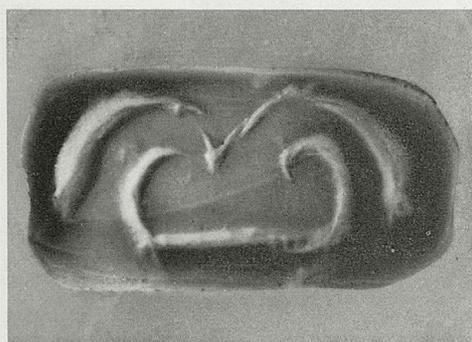
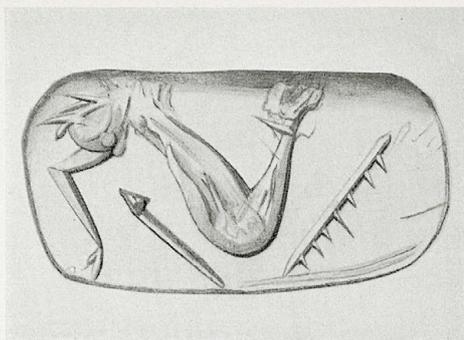
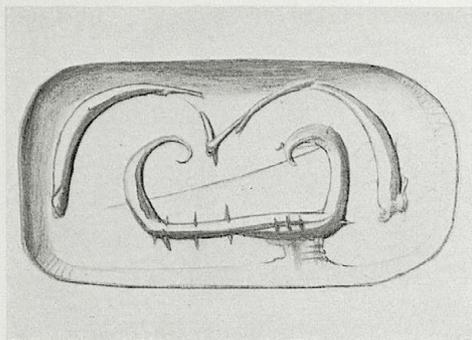
L. 1,3. B. 0,7

b) Vierfüßler nach rechts. Über und unter ihm je ein Punkt.

c) Beiderseits einer doppelten Mittellinie je ein

Winkelmotiv, mit der Spitze zur Mitte hin ausgerichtet. Der eine Winkel schraffiert, in dem zweiten Gittermuster. Die Siegelfläche ist auf drei Seiten gerahmt.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 159 f. Nr. 22 Taf. 6 Nr. 22 a-c. *Ders.*, Ephem. 1913, 99 Taf. 2 Nr. 22 a. *Matz*, Siegel, Taf. 15 Nr. 22 a-c. *Kenna*, Seals 22 Anm. 3; 33 Anm. 3.



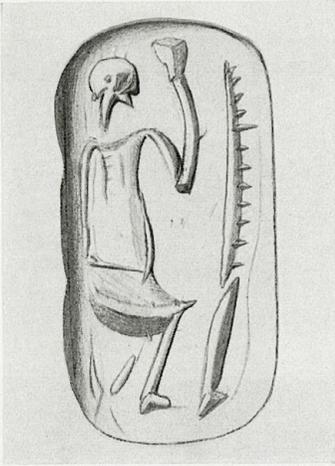
304/Inv. Nr. 119

Schwarzer Steatit
Dreieitiges Prisma

a) und c) L. 1,7. B. 0,8. b) L. 1,7. B. 0,9
Eine Kante beschädigt

a) Über einer waagerechten Linie mit volutenförmig nach oben eingerollten Enden zwei Bogenlinien.

b) In den Vorderbeinen eingeknickter Vierfüßler nach rechts vor einem Kammtmotiv.



304/Inv. Nr. 119

Schwarzer Steatit

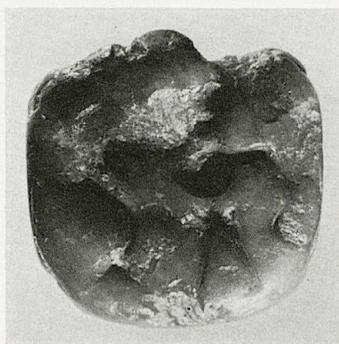
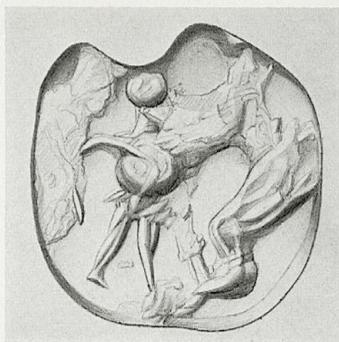
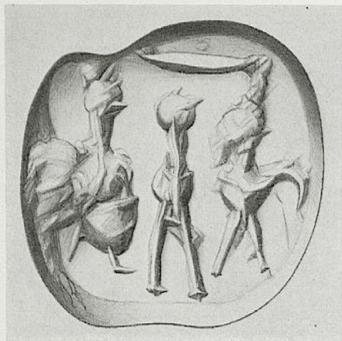
Dreiseitiges Prisma

a) und c) L. 1,7. B. 0,8. b) L. 1,7. B. 0,9

Eine Kante beschädigt

c) Sitzende menschliche Gestalt nach rechts vor einem Kammotiv.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 161 Nr. 25 Taf. 6 Nr. 25 a-c. *Matz*, Siegel, Taf. 15 Nr. 25 a-c. *Kenna*, Seals 29 Anm. 12.



305/Inv. Nr. 871

Olivgrüner Steatit

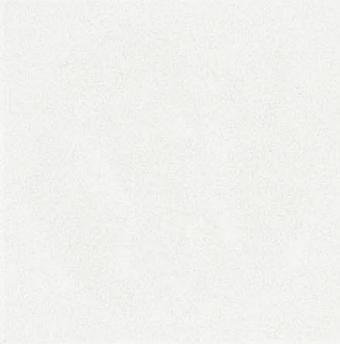
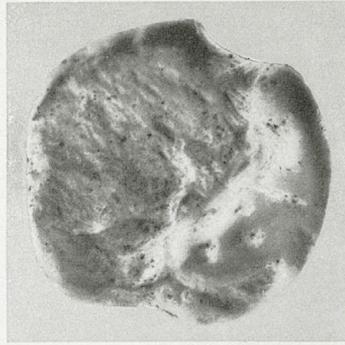
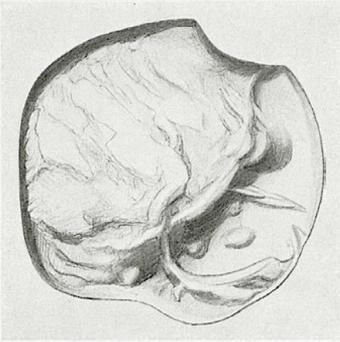
Dreiseitiges Prisma mit abgesetzten Siegel-
flächen

∅ jeder Seite 1,4

Kanten und Oberfläche bestoßen. Ein gro-
ßer Teil von Seite c abgesplittert

a) Drei menschliche Gestalten nach rechts.

b) Menschliche Gestalt nach rechts. Neben ihr,
um 90° gedreht, ein Wasservogel.



305/Inv. Nr. 871

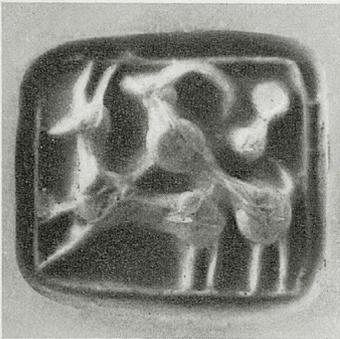
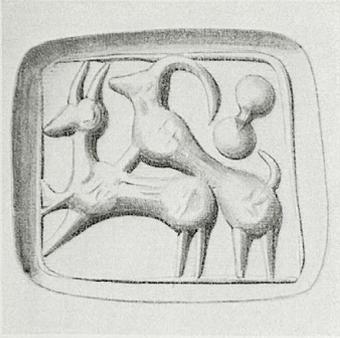
Olivgrüner Steatit

Dreieitiges Prisma mit abgesetzten Siegel-
flächen

ϕ jeder Seite 1,4

Kanten und Oberfläche bestoßen. Ein gro-
ßer Teil von Seite c abgesplittert

c) Darstellung wegen der Beschädigung unklar.



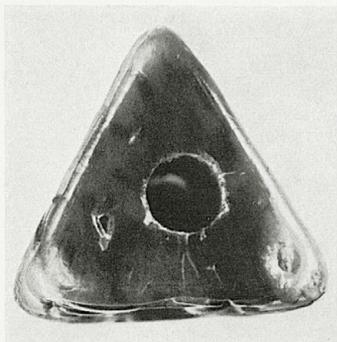
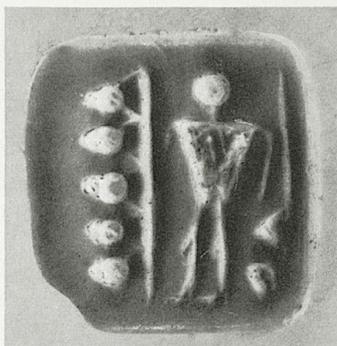
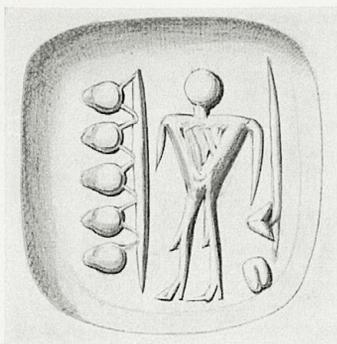
306/Inv. Nr. 1298

Olivgrüner, stellenweise schwarzer Steatit
Dreiseitiges Prisma

L. 1,2. B. 1,1

a) Kopulationsszene mit zwei gehörnten Vierfüßlern (Ziegen?). Im Feld ein 8-förmiger Schild. Siegelfläche umrahmt.

b) In einem rechteckigen Rahmen ein gehörnter Vierfüßler (Ziege?) mit zurückgewandtem Kopf nach rechts. Das Hinterteil ist in Inversion (um 180° gegenüber dem Vorderteil gedreht) dargestellt. Unter, über und vor dem Tier drei Jungtiere oder angreifende Tiere (Hunde?).



306/Inv. Nr. 1298

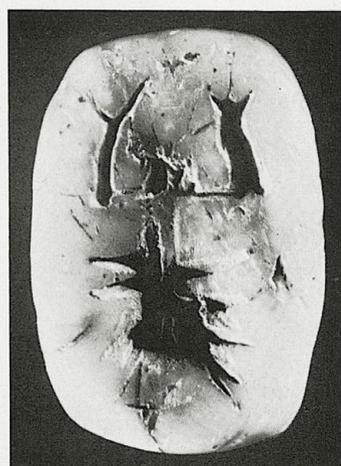
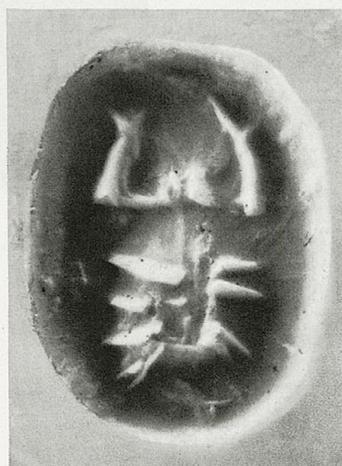
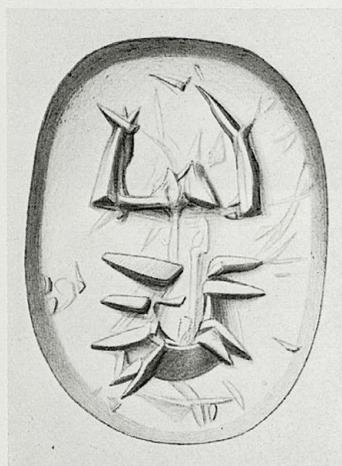
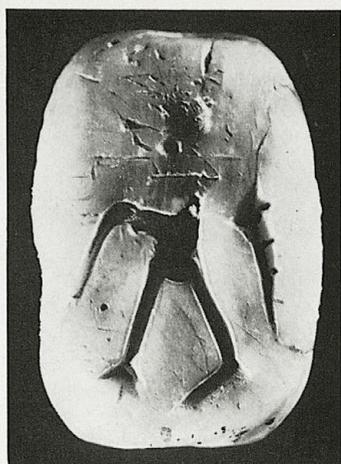
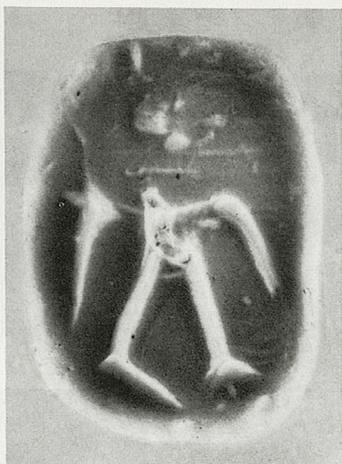
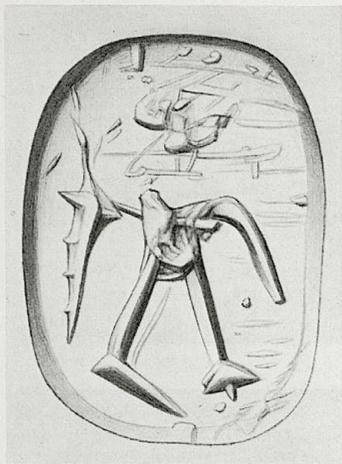
Olivgrüner, stellenweise schwarzer Steatit

Dreieitiges Prisma

L. 1,2. B. 1,1

c) Menschliche Gestalt nach links neben einer Stange mit fünf Gefäßen. Auf der rechten Seite der Figur eine Linie mit dreieckiger Spitze und ein Punkt.

Matz, Siegel, Taf. 4 Nr. 4 a-c. Zervos, Crète, Abb. 305.



307/Inv. Nr. 1471

Gelblichweißer Steatit

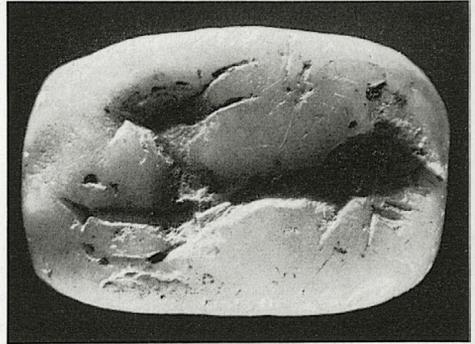
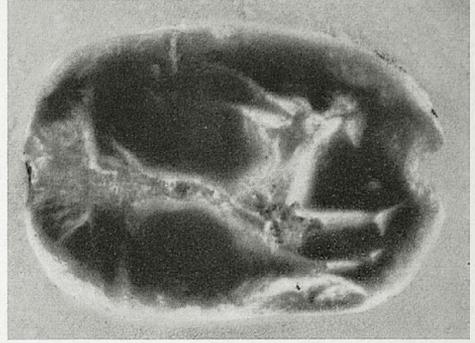
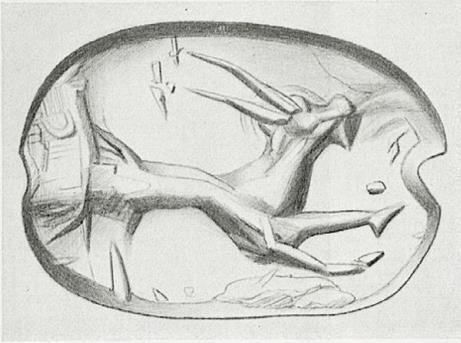
Dreiseitiges Prisma

L. jeder Seite 1,4. B. 1,0

Oberfläche bestoßen

a) Menschliche Gestalt nach rechts.

b) Unklares Motiv (Schalentier?).



307/Inv. Nr. 1471

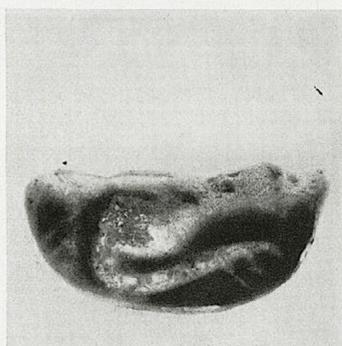
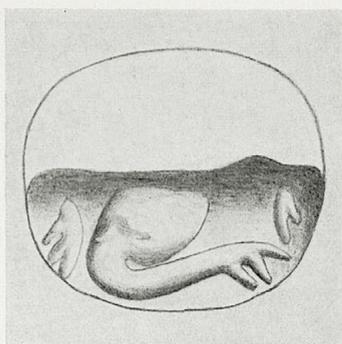
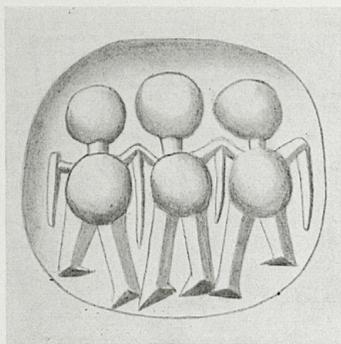
Gelblichweißer Steatit

Dreieitiges Prisma

L. jeder Seite 1,4. B. 1,0

Oberfläche bestoßen

c) Gehörnter ? Vierfüßler nach rechts.



308/Inv. Nr. 1473

Olivgrüner Steatit

Dreiseitiges Prisma

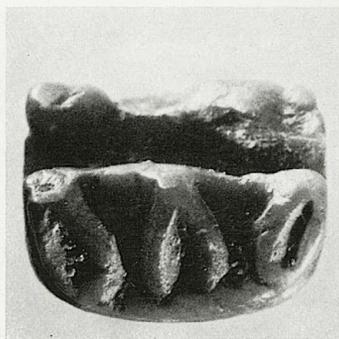
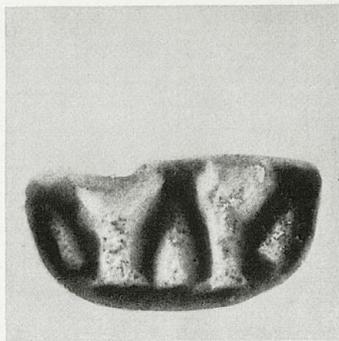
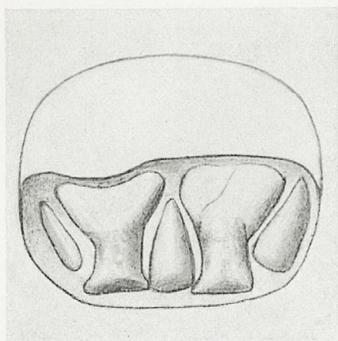
a) L. 0,9. B. 0,8. b) L. 0,9. Erh. B. 0,4.

c) L. 0,9. Erh. B. 0,5

Die Seiten b und c in Höhe des Bohrkanals abgebrochen

a) Drei menschliche Gestalten in einer Reihe nebeneinander.

b) Von der ursprünglichen Darstellung ist noch ein Tierbein (?) erhalten.



308/Inv. Nr. 1473

Olivgrüner Steatit

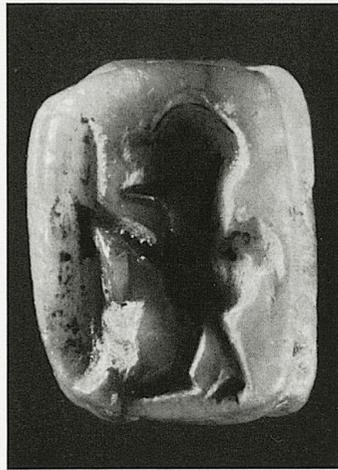
Dreiseitiges Prisma

a) L. 0,9. B. 0,8. b) L. 0,9. Erh. B. 0,4.

c) L. 0,9. Erh. B. 0,5

Die Seiten b und c in Höhe des Bohrkannals abgebrochen

c) Wegen der Beschädigung unklares Motiv.



309/Inv. Nr. 1627

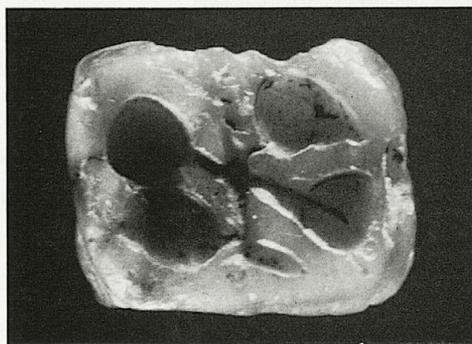
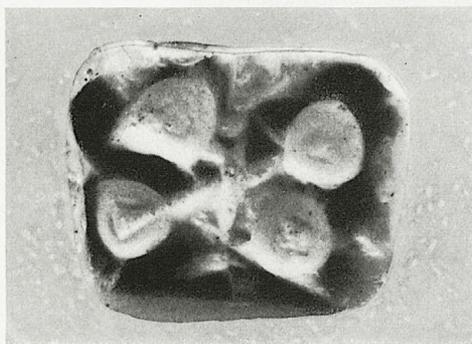
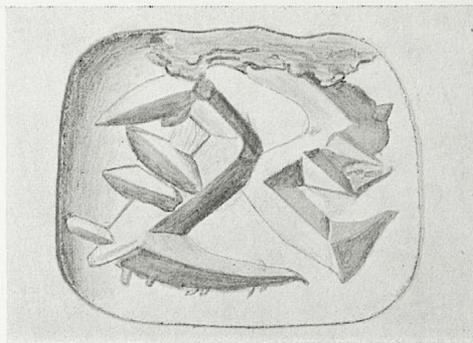
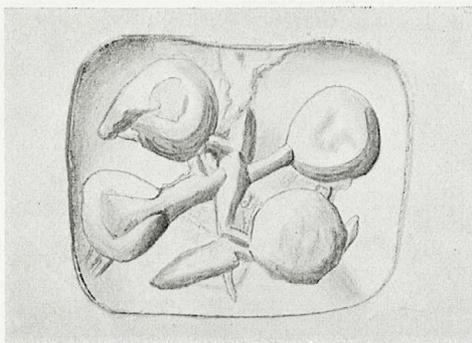
Olivgrüner Steatit

Dreieitiges Prisma

L. 0,9. B. 0,7

Oberfläche bestoßen

a) Menschliche Gestalt nach rechts, einen stabförmigen Gegenstand haltend.



309/Inv. Nr. 1627

Olivgrüner Steatit

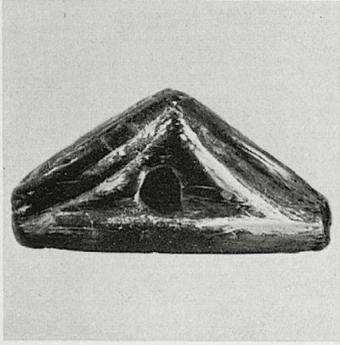
Dreieckiges Prisma

L. 0,9. B. 0,7

Oberfläche bestoßen

b) Unregelmäßig sich kreuzende Linien, die in Punkten enden.

c) Diagonal angeordnetes Swastikamotiv.



310/Inv. Nr. 133

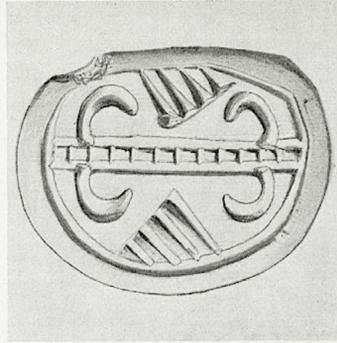
Schwarzer Steatit

Giebelförmiges Siegel mit abgesetzten Siegel­flächen

a) L. 1,6. B.1,5. b und c) L. 1,5. B. 1,1

Oberfläche leicht bestoßen

a) Auf der gerahmten Siegel­fläche ein Drei­blatt zwischen zwei schraffierten Segmenten. Die Segmente sind jeweils von einer weiteren Linie gerahmt.



310/Inv. Nr. 133

Schwarzer Steatit

Giebförmiges Siegel mit abgesetzten Siegelflächen

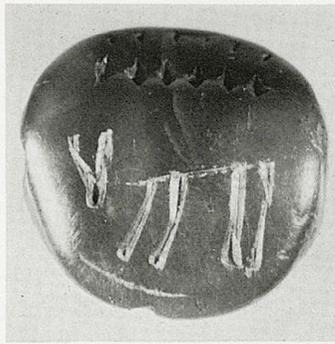
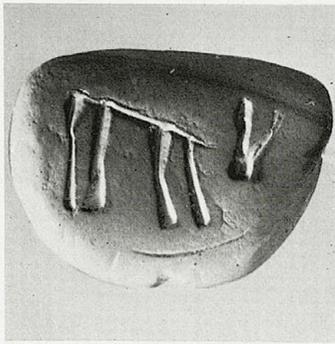
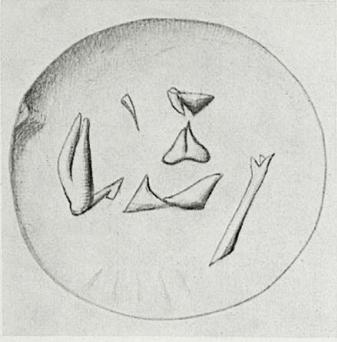
a) L. 1,6. B. 1,5. b und c) L. 1,5. B. 1,1

Oberfläche leicht bestoßen

b) Ein schräges Leiterband teilt die umrahmte Siegelfläche. In jedem Feld eine S-Spirale und ein kleines schraffiertes Dreieck.

c) Ein Leiterband halbiert die gerahmte Siegelfläche. An den Enden des Leiterbandes je zwei sich zur Mitte hin öffnende Spiralhaken. Dazwischen ragen vom Rand her zwei schraffierte Dreiecke in die Fläche hinein.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 161 Nr. 27 Taf. 6 Nr. 27 a-c. Matz, Siegel, Taf. 4 Nr. 6 a-c; 15 Nr. 27 a-c.



311/Inv. Nr. 1515

Dunkelolivgrüner Steatit

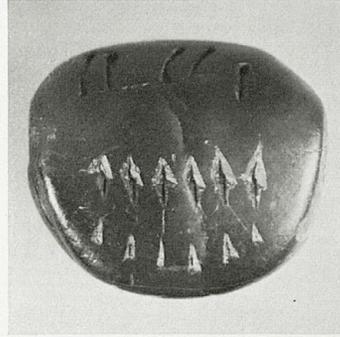
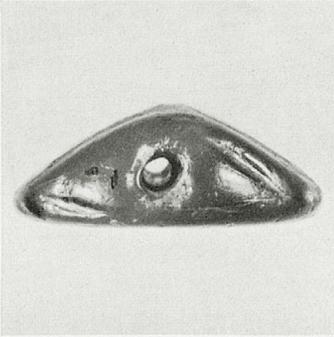
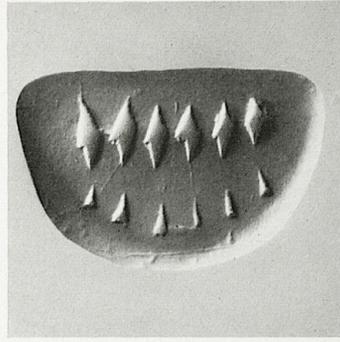
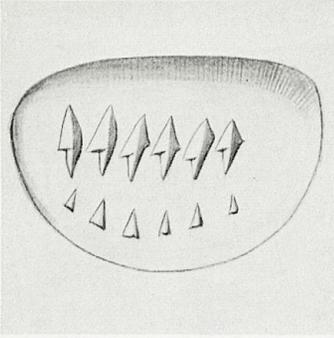
Giebförmiges Siegel

a) ϕ 1,5. b und c) L. 1,5. B. 1,0. H. 0,5

Oberfläche verrieben. Rand leicht bestoßen

a) Unklares Motiv aus Linien und Dreiecken.

b) Vierfüßler nach rechts.



311/Inv. Nr. 1515

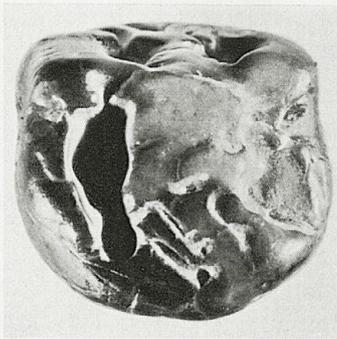
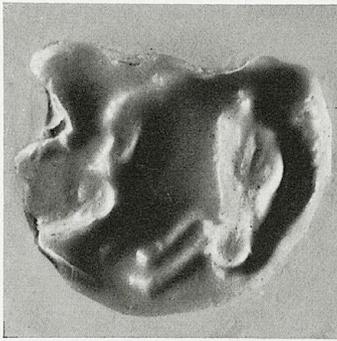
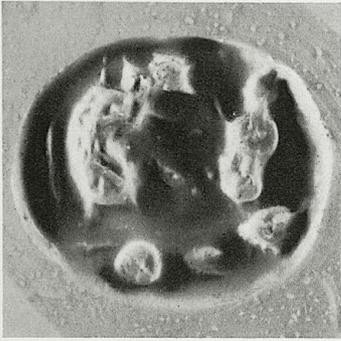
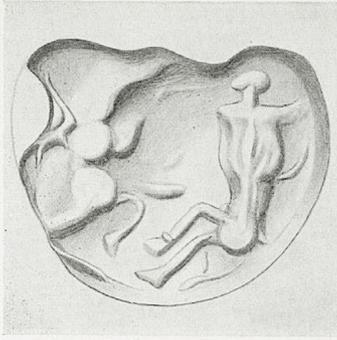
Dunkelolivgrüner Steatit

Giebelförmiges Siegel

a) ϕ 1,5. b und c) L. 1,5. B. 1,0. H. 0,5

Oberfläche verrieben. Rand leicht bestoßen

c) Sechs rautenförmige, gezackte Motive nebeneinander. Darunter sechs kleinere Dreiecke in bogenförmiger Anordnung.

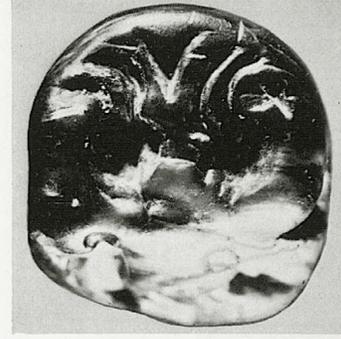
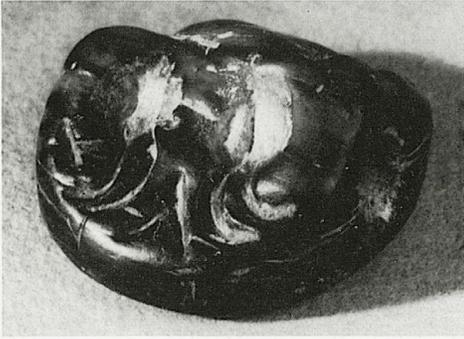


312/Inv. Nr. 118

Olivgrüner, stellenweise schwarzer Steatit
Giebförmiges Siegel

a) L. 1,5. B. 1,3. b und c) L. 1,3. B. 0,9
Eine Kante beschädigt

a) Unklares Motiv. Menschliche Gestalt vor
einem nicht näher bestimmbareren Gegenstand?
b) Sitzende menschliche Gestalt nach links. Vor
ihr ein durch die Beschädigung unkenntlicher
Gegenstand.



312/Inv. Nr. 118

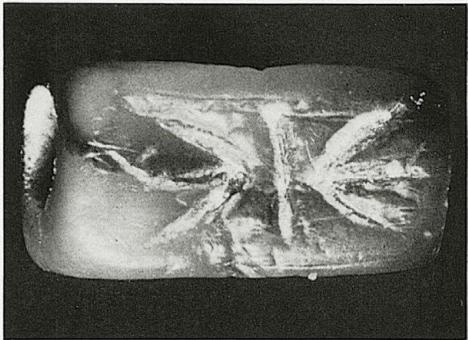
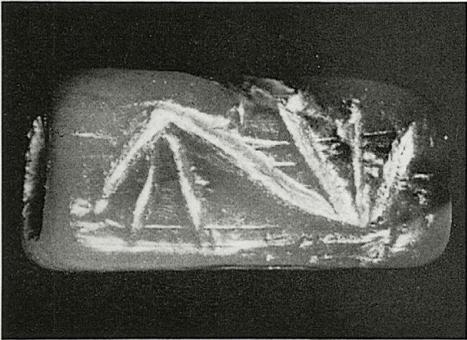
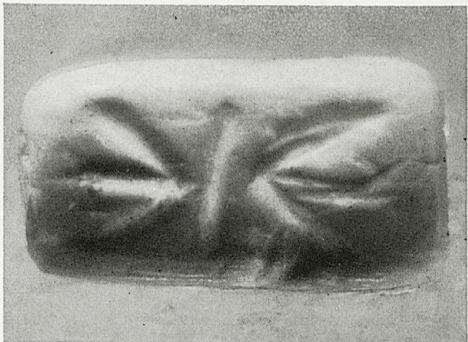
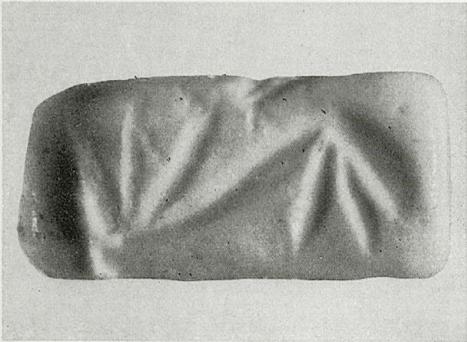
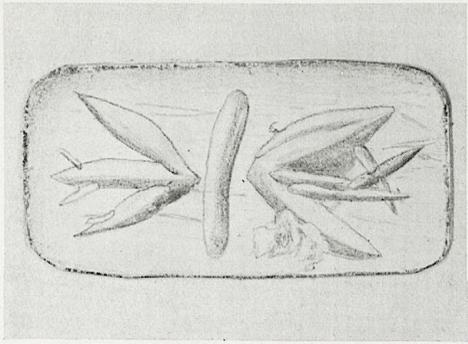
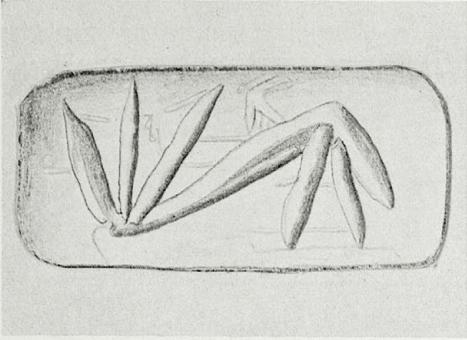
Olivgrüner, stellenweise schwarzer Steatit
Giebförmiges Siegel

a) L. 1,5. B. 1,3. b und c) L. 1,3. B. 0,9

Eine Kante beschädigt

c) Zwei Stirn gegen Stirn angeordnete Ziegenköpfe. In der Mitte über ihnen ein Winkelmotiv.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 160 Nr. 24 Taf. 6 Nr. 24 a-c. *Ders.*, Ephem. 1913, 99 Taf. 2 Nr. 24 b. *Matz*, Siegel, Taf. 15 Nr. 24 a-c.



313/Inv. Nr. 113

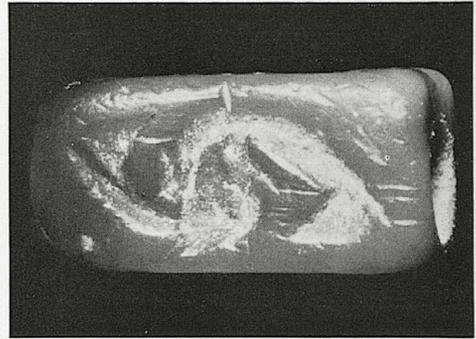
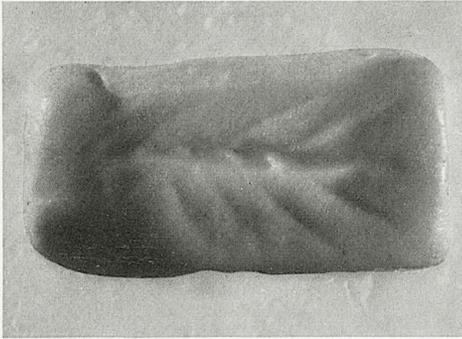
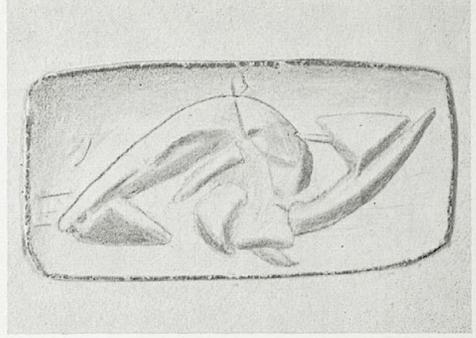
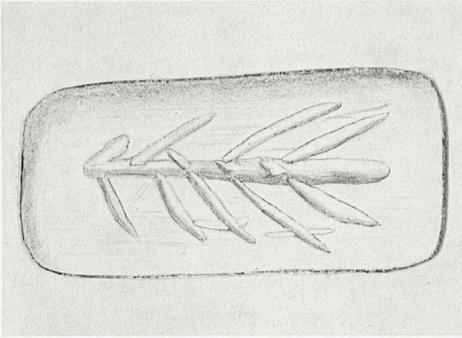
Olivgrüner Steatit
Vierseitiges Prisma

L. 1,0. B. 0,4

Oberfläche leicht bestoßen

a) Z-förmiges Motiv. In den Zwickeln jeweils zwei weitere, fächerförmig angeordnete Striche. Rotationsmotiv.

b) Zu beiden Seiten einer Mittellinie zwei dreigliedrige Motive, jeweils mit der Spitze zur Mittellinie hin orientiert.



313/Inv. Nr. 113

Olivgrüner Steatit

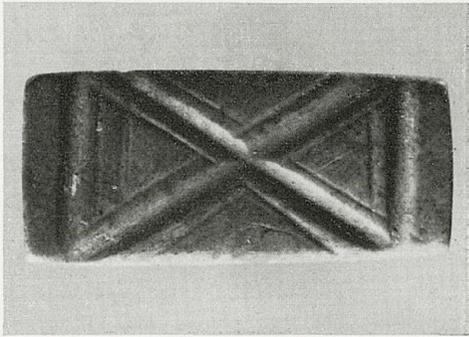
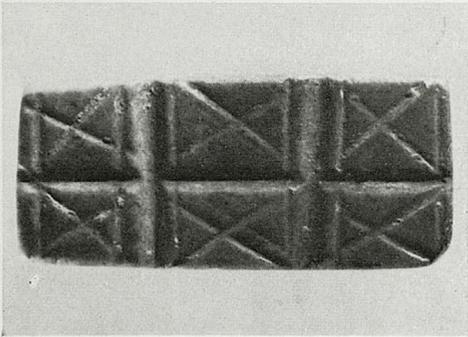
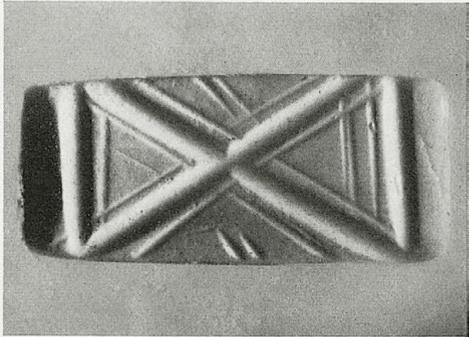
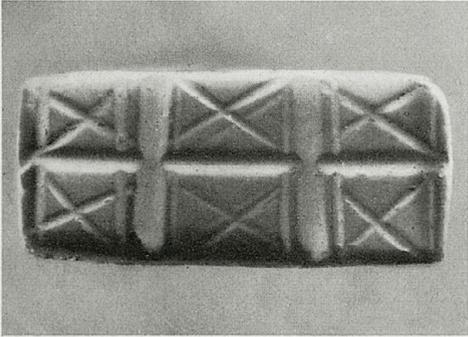
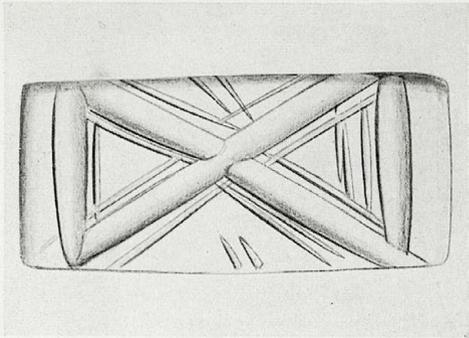
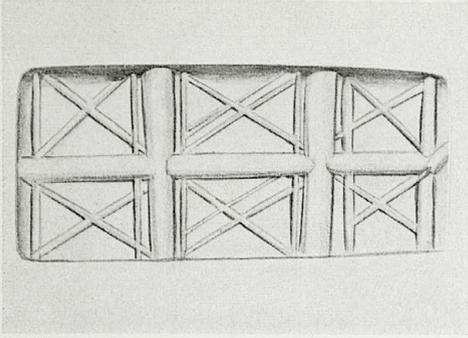
Vierseitiges Prisma

L. 1,0. B. 0,4

Oberfläche leicht bestoßen

c) Zweigmotiv.

d) Zwei ineinandergehängte Spiralhaken. Rotationsmotiv.

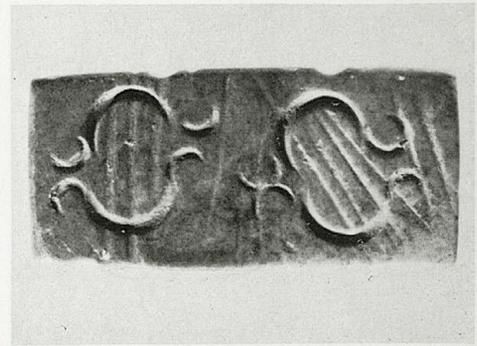
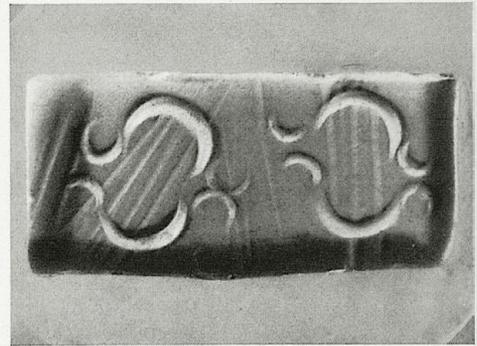
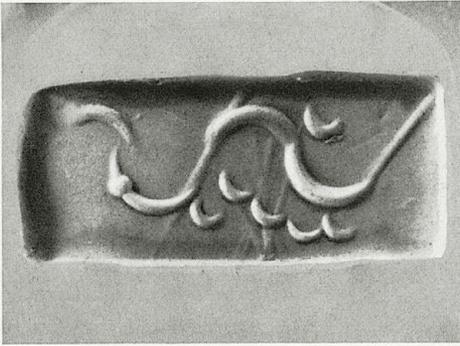
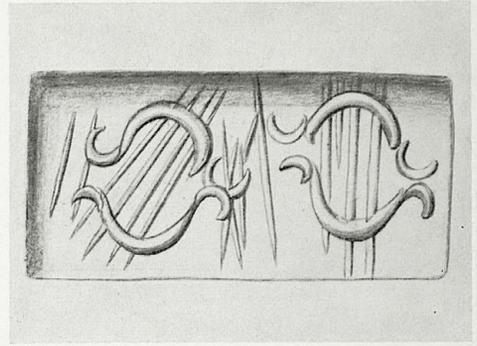
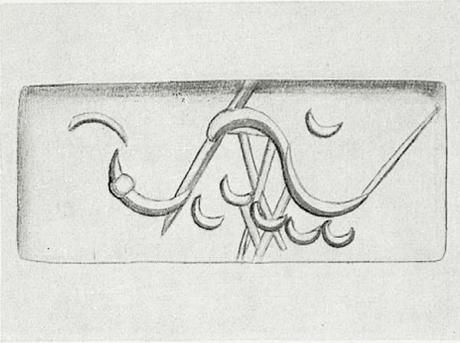


314/Inv. Nr. 1597
 Grüner Opheite
 Vierseitiges Prisma
 L. 2,1. B. 1,0

a) Die Siegelfläche ist durch breite Bänder in sechs rechteckige Felder gegliedert. In den einzelnen Feldern sind mit dünnen Linien senkrechte Randstreifen und die beiden Diagonalen

angegeben. In den beiden mittleren Feldern erscheint jeweils eine der Diagonalen verdoppelt.

b) Motiv aus gerahmten Bändern, einer Doppelaxt ähnlich. In den Zwischenräumen parallele Strichgruppen.



314/Inv. Nr. 1597

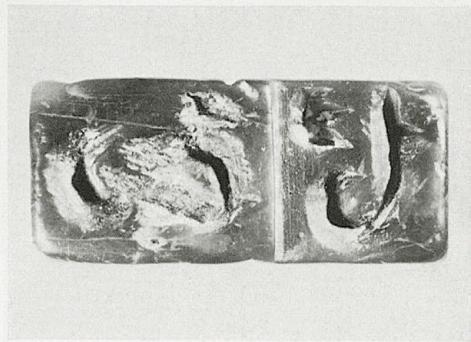
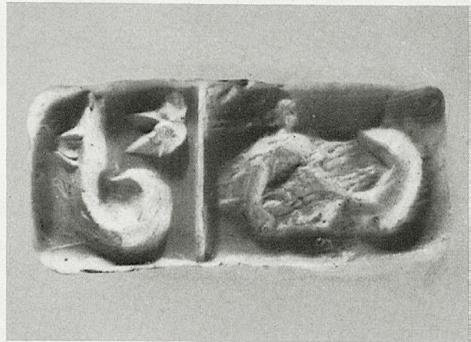
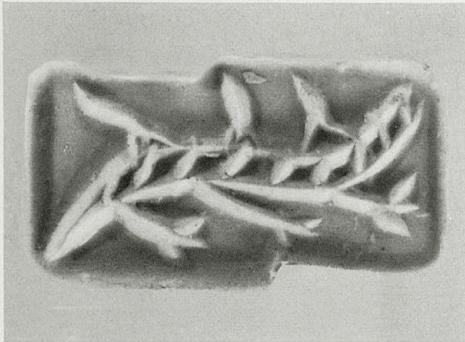
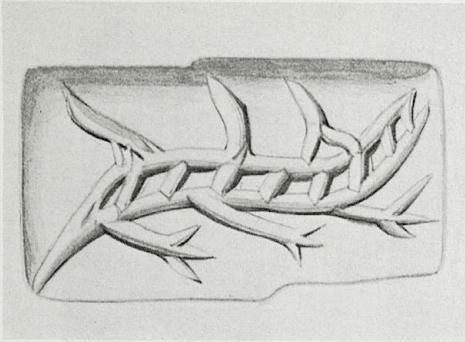
Grüner Opheite

Vierseitiges Prisma

L. 2,1. B. 1,0

c) Muster aus Linien und größeren und kleineren Lünetten; auf einer Lünette ein Punkt.

d) Eine parallele und eine fächerförmig angeordnete Gruppe feiner Striche werden von je zwei sich zueinander öffnender Lünetten überschritten. An den Enden der Lünetten je eine kleine Lünette in entgegengesetzter Richtung. In der Mitte und am linken Rand der Siegelfläche weitere, sich teilweise überschneidende Schrägstriche.



315/Inv. Nr. 1269

Schwarzer Steatit

Vierseitiges Prisma; zwei Siegel­flächen abgestuft

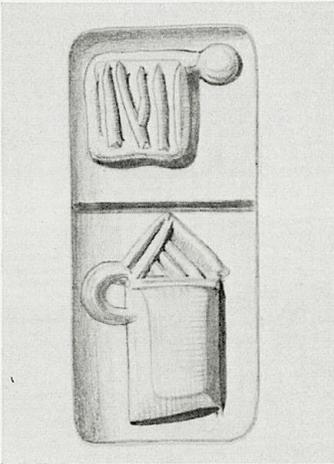
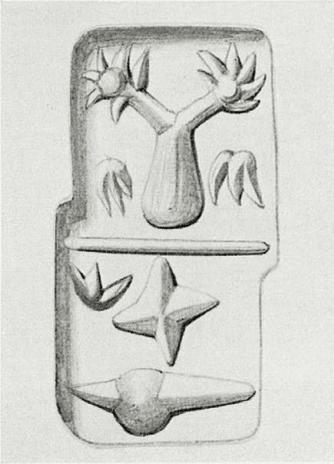
a und b) L. 1,7. B. 0,8. c und d) L. 1,7.

B. 0,7

Beschädigung auf Seite c

a) Schwer zu deutendes Motiv. Reptil (?).

b-d) Schriftzeichen (vgl. CIHC.).



315/Inv. Nr. 1269

Schwarzer Steatit

Vierseitiges Prisma; zwei Siegelflächen abgestuft

a und b) L. 1,7. B. 0,8. c und d) L. 1,7.

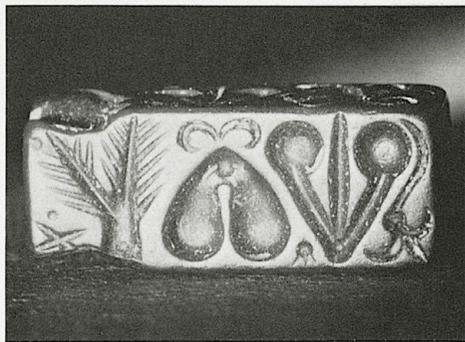
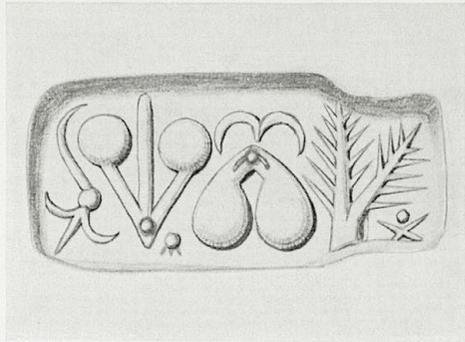
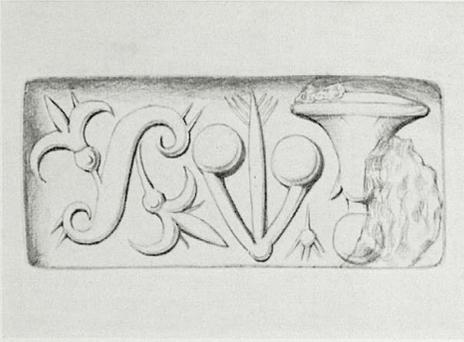
B. 0,7

Beschädigung auf Seite c

a) Schwer zu deutendes Motiv. Reptil (?).

b-d) Schriftzeichen (vgl. CIHC.).

Grumach, *Kadmos* I, 1962, 153 ff. Taf. 1. *Ders.*, *Kadmos* 2, 1963, 76 ff.



316/Inv. Nr. 1537

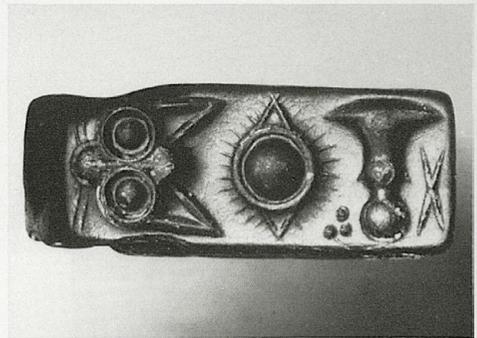
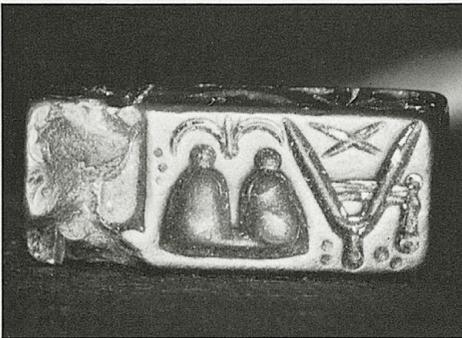
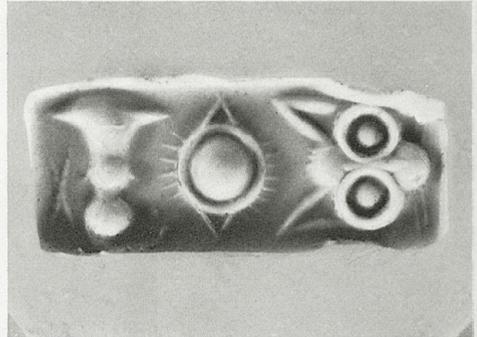
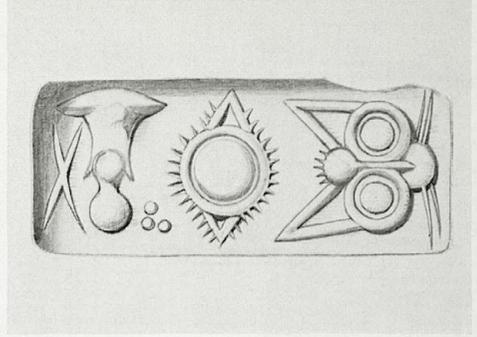
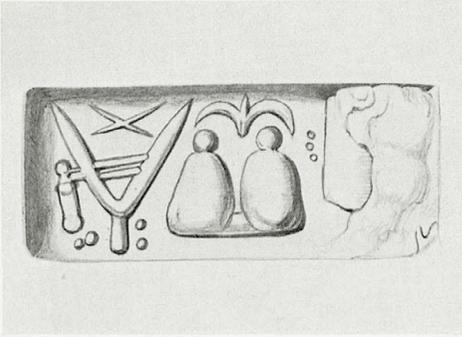
Dunkelgrüner Jaspis

Vierseitiges Prisma

L. 1,6. B. 0,6

Seiten a und c bestoßen

a-d) Schriftzeichen (vgl. CIHG.).



316/Inv. Nr. 1537

Dunkelgrüner Jaspis

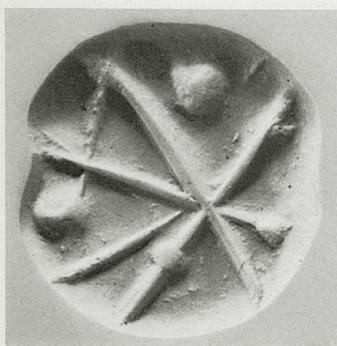
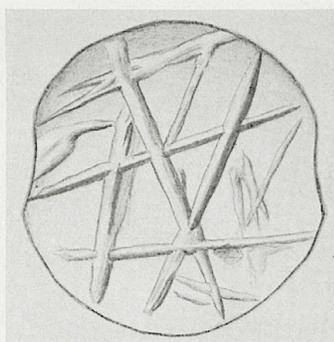
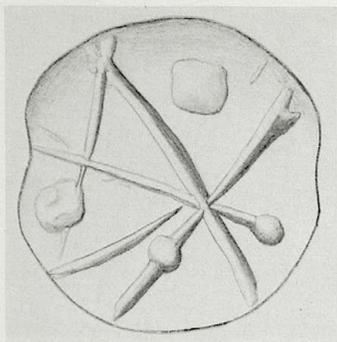
Vierseitiges Prisma

L. 1,6. B. 0,6

Seiten a und c bestoßen

a-d) Schriftzeichen (vgl. CIHC.).

Kenna, Seals 38 Anm. 5. *Ders.* in Festschrift für *F. Matz* (1962) 4. *Grumach*, *Kadmos* 2, 1963, 7 ff. Taf. 1.



317/Inv. Nr. 976

Schwarzer Steatit

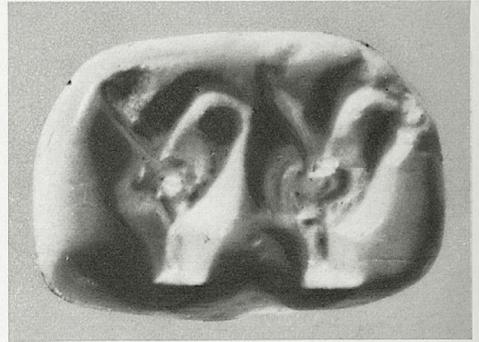
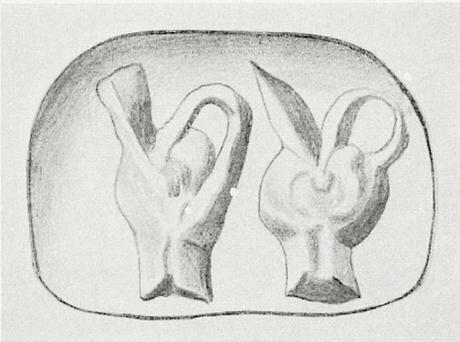
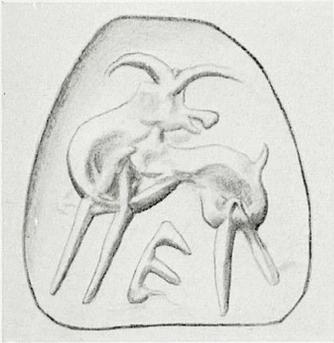
Bikonvexes Diskoid

ϕ 1,5. D. 0,6

An den Bohrlöchern bestoßen

a) Linearmuster aus sich kreuzenden Geraden und Punkten.

b) Linearmuster aus sich kreuzenden Geraden.



318/Inv. Nr. 104

Hellolivgrüner Steatit

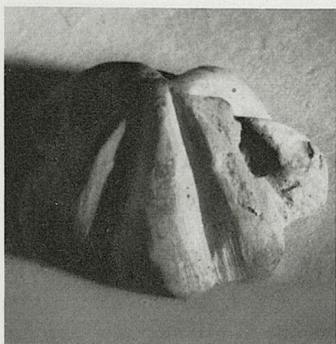
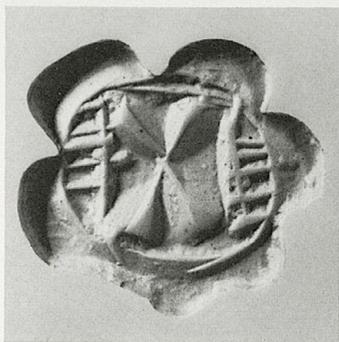
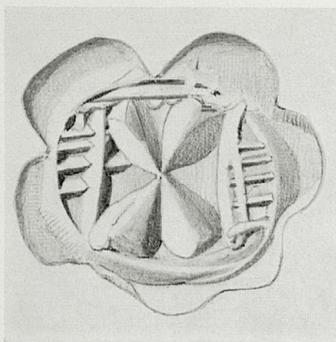
Konoid mit waagerechter Durchbohrung und abgeflachten Seiten; eine Mantelseite und die elliptische Unterseite graviert; auf der übrigen Mantelfläche waagerechte Rillen

a) L. 1,4. B. 1,2. b) L. 1,3. B. 0,7

a) Gehörnter Vierfüßler mit zurückgewandtem Kopf nach links. Unter dem Tier ein Kamm-motiv.

b) Zwei Kannen.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 157 Nr. 16 Taf. 6 Nr. 16 a-b. *Matz*, Siegel 10 f. K 82 Taf. 15 Nr. 16 a-b.



319/Inv. Nr. 70

Elfenbein

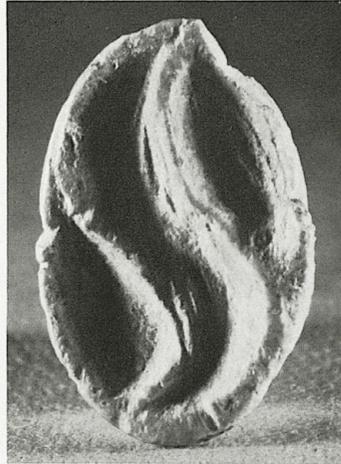
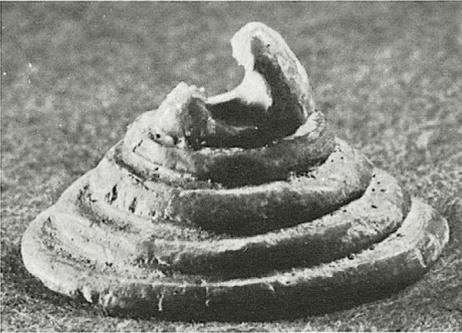
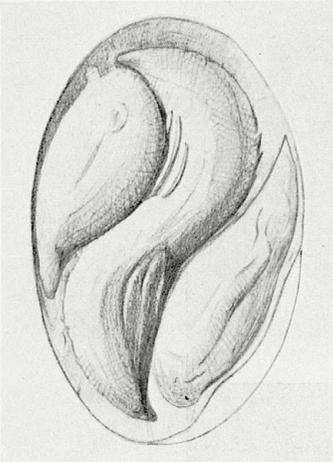
Konoid in Form einer sechsblättrigen Blüte,
mit waagerechter Durchbohrung

Ø 1,2. H. 0,7

Ränder bestoßen

In einem ovalen Rahmen ein Vierblatt zwischen
zwei schraffierten Segmenten.

Xanthoudides, *Ephem.* 1907, 149 Nr. 3 Taf. 6 Nr.
3. *Matz*, *Siegel* 10 f. K 74 Taf. 15 Nr. 3.



320/Inv. Nr. 105

Elfenbein

Gestuftes Konoid mit Grifföse

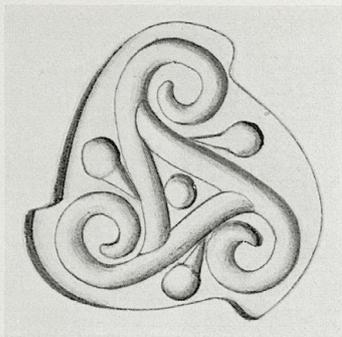
L. 1,3. B. 0,9. Erh. H. 0,9

Oberer Teil der Grifföse abgebrochen;

Rand der Siegelfläche bestoßen

In der Längsachse der Siegelfläche leicht geschwungene S-Spirale. Zu beiden Seiten je ein spindelförmiges Motiv.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 150 Nr. 6 Taf. 6 Nr. 6.
Matz, Siegel 6 f. K 28 Taf. 15 Nr. 6.



321/Inv. Nr. 106

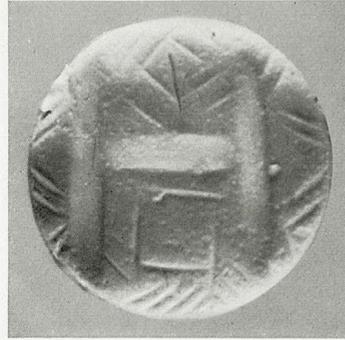
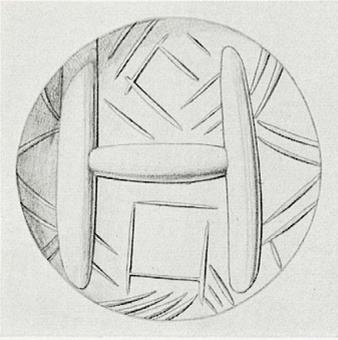
Sardonyx

Petschaft; gerippte Grifföse über profilier-
tem Wulst; zwischen Wulst und dreilappi-
ger Basis drei breite Torsionsfurchen

ϕ 0,8. H. 1,2

Aus Spiralhaken gebildeter Dreipaß mit nach
rechts eingerollten Volutenköpfen. In den Volu-
tenzwickeln je ein Punkt mit spitzem Fortsatz.
Im Mittelfeld ein Punkt. Wirbelmotiv.

Xanthoudides, *Ephem.* 1907, 166 Nr. 43 Taf. 7 Nr.
43. *Matz*, *Siegel* 18 f. K 203. *Evans*, *PM.* II 197
Abb. 106 b. *Zervos*, *Crète*, Abb. 308. *Kenna*, *Seals*
31.



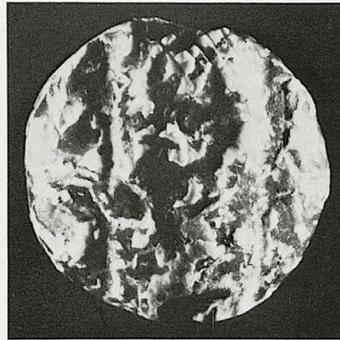
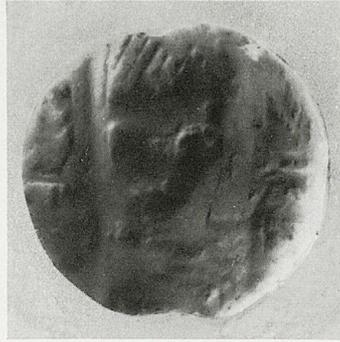
322/Inv. Nr. 1535

Dunkelgrüner Steatit

Bikonvexes Diskoid

ϕ 1,3. D. 0,5

›Architekturmotiv‹ aus drei breiten, in H-Form angeordneten Linien. In den Randwickeln doppelte Zickzackreihen. Im Feld über der Mittelhaste bilden Strichgruppen ein Rhombenmotiv, im Feld darunter ein Quadrat.



323/Inv. Nr. 864

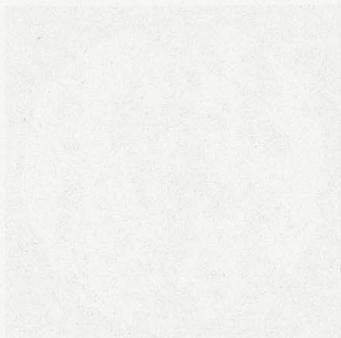
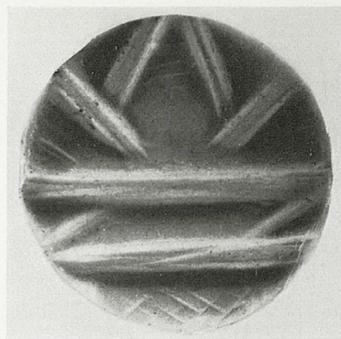
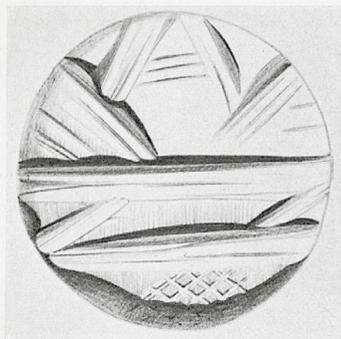
Schwarzer gesprenkelter Stein

Bikonvexes Diskoid

ϕ 1,7. D. 0,8

Oberfläche stark korrodiert

Die Siegelffläche wird durch zwei senkrechte, gerahmte Bänder in drei Felder unterteilt. Die Randsegmente sind durch waagerechte Linien oder Linienbündel halbiert. Das Mittelfeld war anscheinend durch zwei (?) waagerechte Linien unterteilt. In allen Feldern Rautengitter.



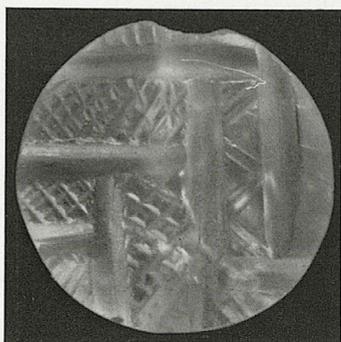
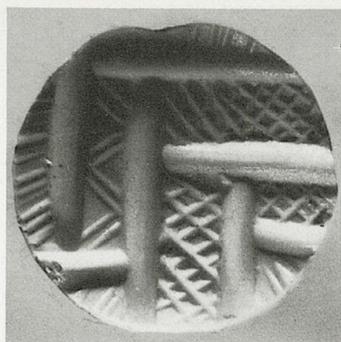
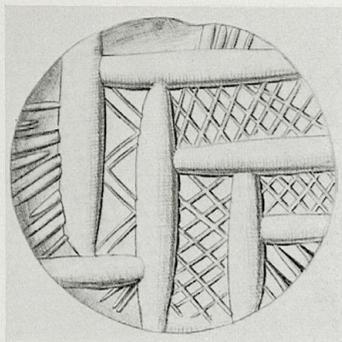
324/Inv. Nr. 1464

Dunkelgrüner Steatit

Bikonvexes Diskoid

ϕ 1,7. D. 0,4

›Architekturmotiv‹. Über einem Rautengitter zwei waagerechte Strichbündel. Zwischen diesen zwei parallele Schrägstriche. Darüber vier weitere Strichbündel, die etwa in Form eines Rhombus angeordnet sind, und einige feine Strichgruppen.



325/Inv. Nr. 1536

Bergkristall

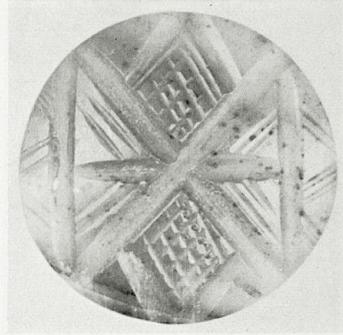
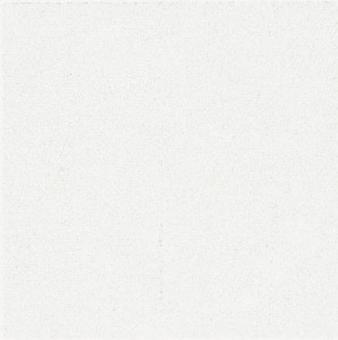
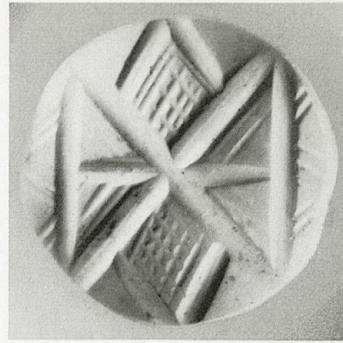
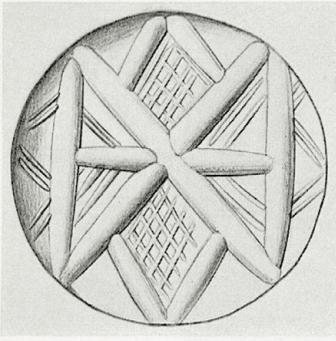
Bikonvexes Diskoid

∅ 1,3. D. 0,6

Rand bestoßen

›Architekturmotiv‹. Breite, rechtwinklig aufeinander stoßende Linien gliedern die Fläche in rechteckige Felder und Segmente. In diesen parallele Strichgruppen, doppelte Zickzacklinien und Rautengitter.

Kenna, Seals 42 Anm. 7.



326/Inv. Nr. 967

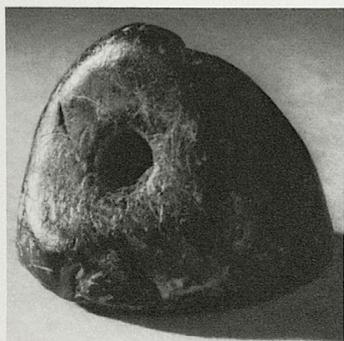
Sardonyx

Bikonvexes Diskoid

Ø 1,65. D. 0,8

Zwei in Form einer Doppelaxt angeordnete Dreiecke. In beiden Dreiecken eine breite waagerechte Linie und zwei feine Schrägstrichgruppen. Über und unter der ›Doppelaxt‹ wird durch je ein angefügtes Winkelmotiv eine Raute gebildet, die mit Rautengitter gefüllt ist. In zwei Randsegmenten doppellinige Zickzackmotive.

Kenna, Seals 29 Anm. 7; 42 Anm. 7. *Ders.* in Festschrift für *F. Matz* 4.



327/Inv. Nr. 858

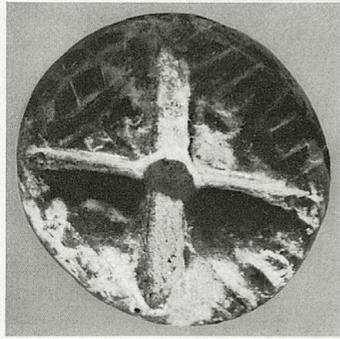
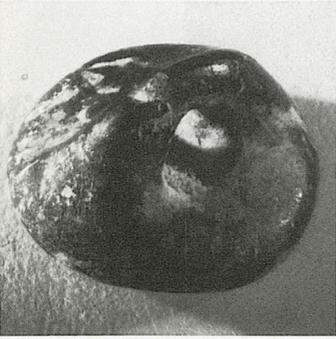
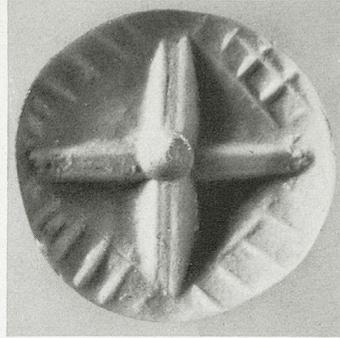
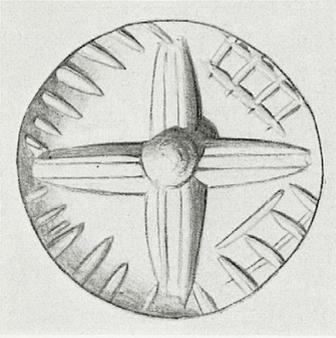
Grünlicher Steatit

Knopf mit zungenförmigem, durchbohrtem Griff

Ø 1,3. H. 1,0

Rand der Siegelfläche bestoßen

Kreuz- bzw. Sternmotiv. In den Zwickeln Strichgruppen und Rautengitter.

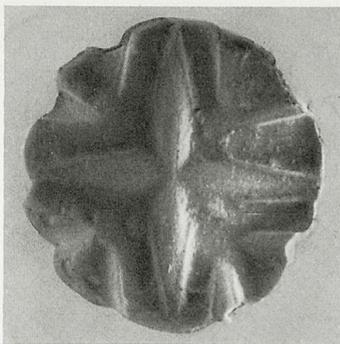
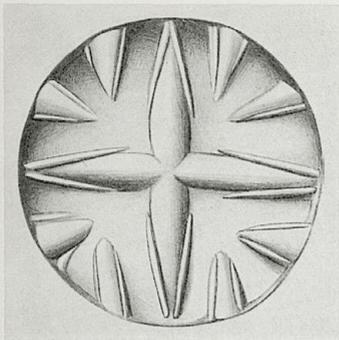


328/Inv. Nr. 860

Gesprenkelter, grünschwarzer Steatit
Knopf mit waagrecht durchbohrtem Griff
 ϕ 1,3. H. 0,9

Aus Strichbündeln gebildetes Kreuz- bzw. Sternmotiv mit einem Punkt in der Mitte. Am Siegelrand parallele Strichgruppen und Gittermuster.

Matz, Siegel 18 f. K 192.



329/Inv.Nr. 1596

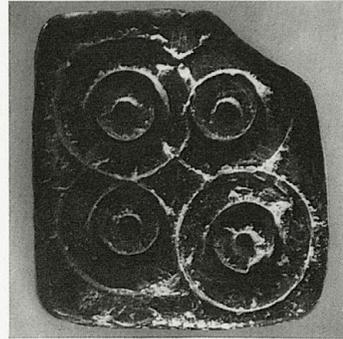
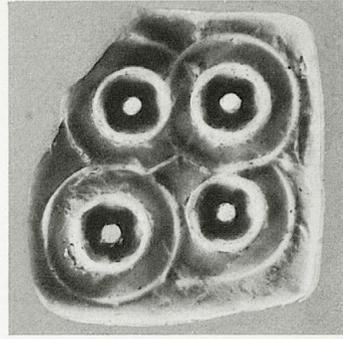
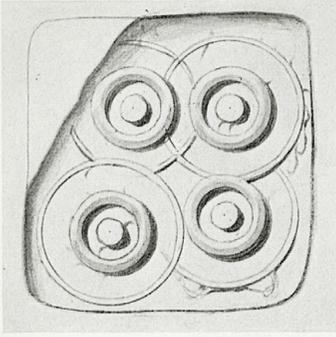
Grünschwarzer Steatit

Bikonvexes Diskoid

Ø 1,8. D. 0,7

Oberfläche leicht bestoßen

Kreuz- bzw. Sternmotiv mit spitz zulaufenden, am äußeren Ende gerahmten Armen. In die Quadranten ragen vom Siegelrand her je zwei gerahmte Spitzen.



330/Inv. Nr. 991

Schwarzer Steatit

Vierseitige Pyramide mit abgesetzter

Grifföse

L. 1,3. B. 1,3. H. 1,4

Auf jeder Seite des Pyramidenkörpers ein

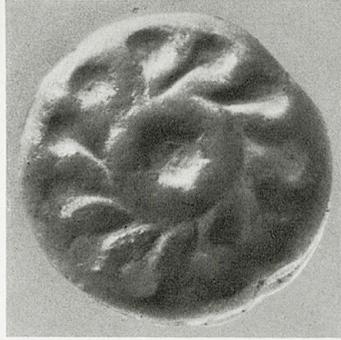
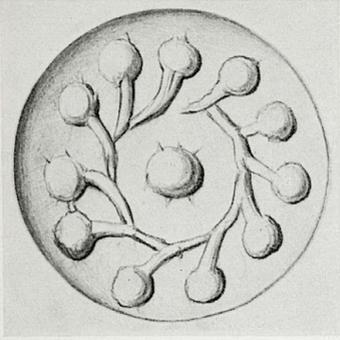
konzentrischer Doppelkreis mit Mittelpunkt

und Strichgruppen

Eine Ecke abgebrochen

Vier sich überschneidende konzentrische Doppelkreise mit Mittelpunkten.

Kenna, Seals 73 Anm. 5.



331/Inv. Nr. 101

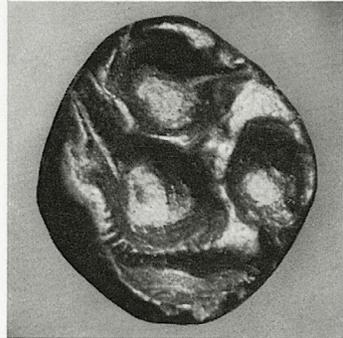
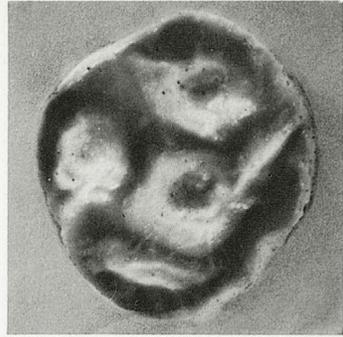
Schwarzer Steatit

Bikonvexes Diskoid

ϕ 1,0. D. 0,5

Wirbelförmig um einen Mittelpunkt angeordnete Punktrossette.

Xanthoudides, Ephem. 1907, 174 Nr. 92 Taf. 7 Nr. 92. *Nilsson*, The Minoan-Mycenaean Religion and its Survival in Greek Religion² (1950) 416 Anm. 77. *Kenna*, Seals 29 Anm. 7.



332/Inv. Nr. 298

Dunkelolivgrüner Steatit

Unregelmäßiges Petschaft; auf dem Siegelkörper Torsionsrillen

Ø 0,9. H. 0,9

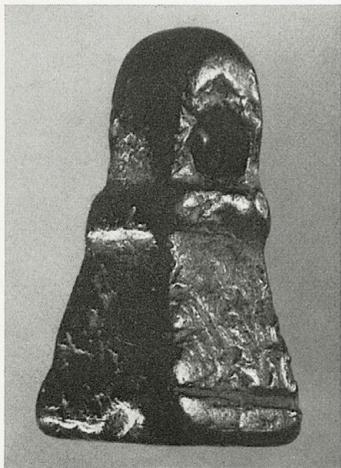
Siegelfläche leicht bestoßen

Drei Punkte mit spitzen Fortsätzen und ein kurzer Strich.



333/Inv. Nr. 1277
Olivgrüner Steatit
Petschaft
 ϕ 1,2. H. 0,8
Grifföse abgebrochen

Bukranion.



334/Inv. Nr. 861

Schwarzer Steatit

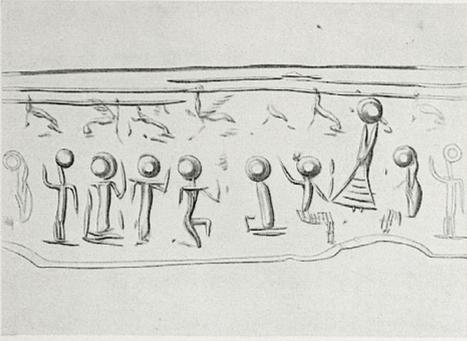
Petschaft in Form einer vierseitigen Pyramide mit abgesetzter Siegelfläche und Grifföse über einem Wulst

L. 0,8. B. 0,8. H. 1,6

Siegelfläche bestoßen

Vogel mit ausgebreiteten Flügeln und nach links gewendetem Kopf.

Matz, Siegel 20 f. K 226; 119.



335/Inv. Nr. 592

Schwarzer Steatit

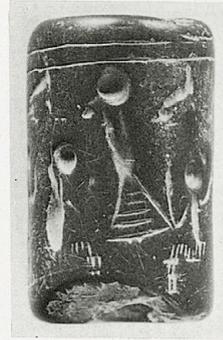
Altsyrisches (?) Rollsiegel

H. 2,2. ϕ 1,35. Db. 0,5–0,6

Stück der unteren Kante offenbar bereits in der Antike abgestoßen; Bruchkanten verschliffen. Zu verschiedenen Zeiten graviert

Südlich des Stadtgebiets

Ursprünglich wahrscheinlich zweiregistrig; erhalten sind nur die Darstellungen im oberen Register: sechs in schwachem Relief gegebene sitzende Vierfüßler, von denen nur der zweite nach rechts sitzt, die übrigen nach links (Reste eines siebten Tieres vermutlich neben dem Kopf der größten Figur des unteren Registers); Flügel an zwei oder drei der Tiere machen eine Benennung als Greifen oder Sphingen wahrscheinlich. Im unteren Register die spätere Gravur: eine größere, etwas höher als die übrigen Gestalten angeordnete weibliche Figur zwischen zwei offensichtlich sitzenden (ebenfalls weiblichen?) Gestalten, von denen die eine beide Arme erhoben hat; links folgt eine Prozession von fünf weiteren Gestalten, deren Geschlecht nicht klar zu bestimmen ist; vier von ihnen haben den einen Arm erhoben, den anderen gesenkt. Im Gegensatz zu dem Tierfries sind die menschlichen Figuren relativ tief und scharf graviert; die Köpfe sind durch tiefe Bohrmarken angegeben. Offensichtlich gleichzeitig mit dem unteren Fries wurde die obere, spiralig



angeordnete Begrenzungslinie graviert, die die Tiere teilweise überschneidet. Ob im unteren Register ursprünglich eine andere Darstellung vorhanden war, die abgeschliffen oder nachgraviert wurde, ist nicht feststellbar.

Wahrscheinlich altsyrisch (2. Hälfte 19.–Mitte 18. Jh. v. Chr.), obwohl auf altsyrischen Rollsiegeln die Tierdarstellungen des oberen Registers in der Regel nicht als Friese umlaufen; zu den Tierdarstellungen vgl. etwa *Buchanan*, *Cylinder Seals* Kat. Nr. 889 und *Porada*, *Corpus* Kat. Nr. 920, 928–930. Wann und wo der untere Fries entstanden ist, läßt sich schwer angeben. Eine gewisse Verwandtschaft zeigen die Figuren des gleichfalls altsyrischen Siegels *Buchanan*, *Cylinder Seals* Kat. Nr. 839, und des Stempelsiegels *L. Palma di Cesnola*, *A Descriptive Atlas of the Cesnola Collection of Cypriote Antiquities in the Metropolitan Museum of Art*, New York (1903) Taf. XXXII, 11.

Eccles, *BSA*. 40–41, 1939/40, 45 Abb. 18, 47 Nr. 28.